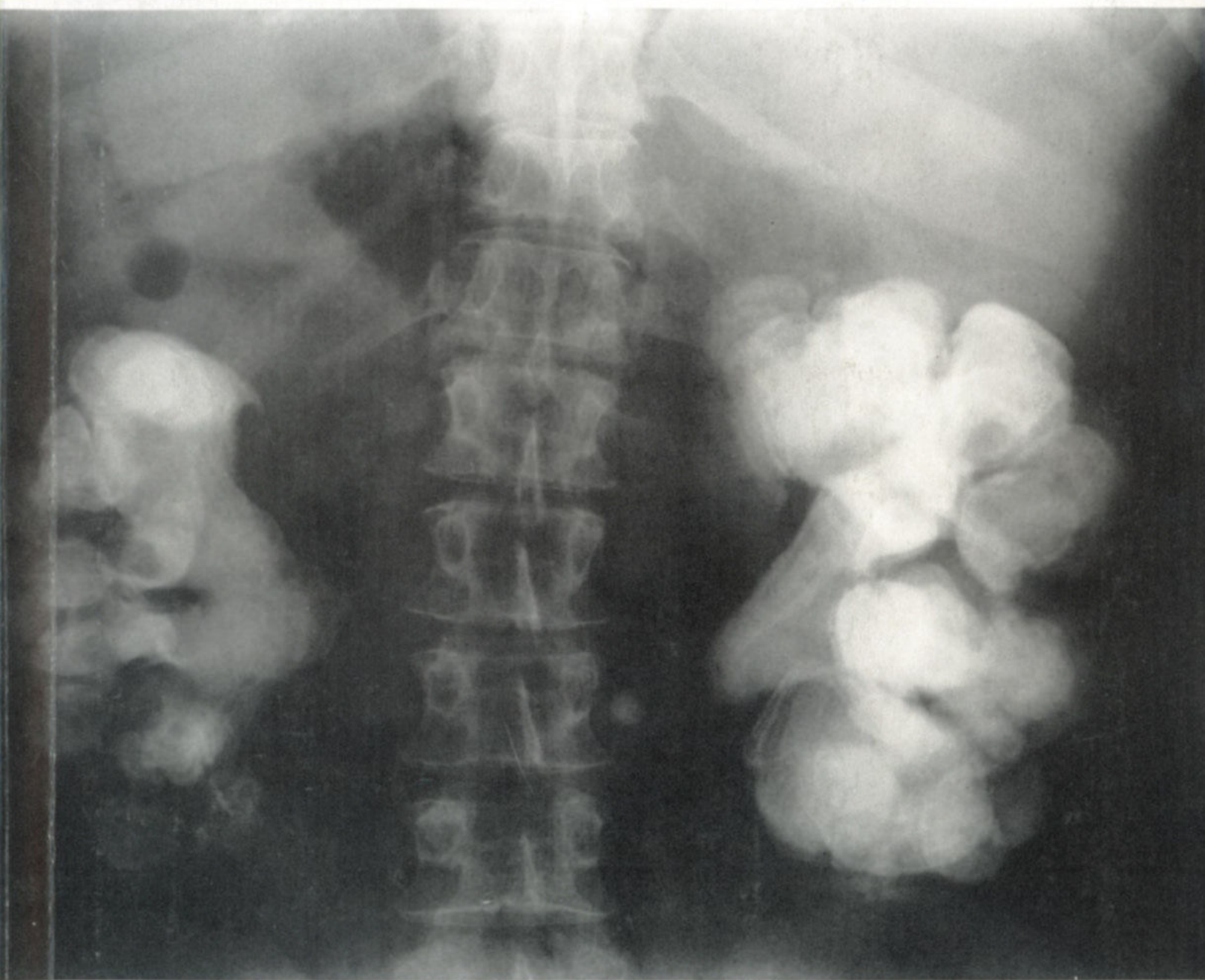


**XXX. Tagung der  
Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft  
für Urologie in Köln**

**12.–14. April 1984**

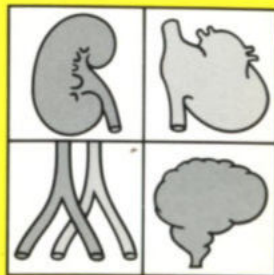
**Messezentrum Köln-Ost**



**TAGUNGSFÜHRER**



SCHERING



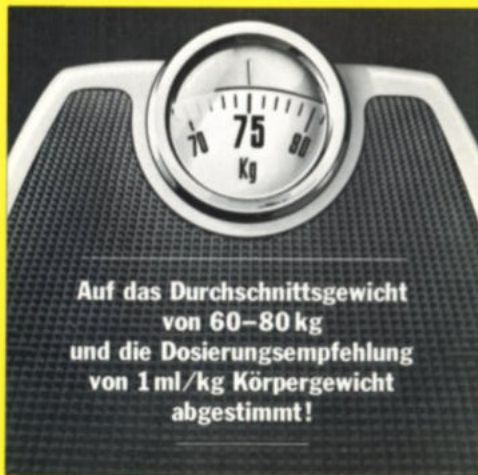
Röntgen-Diagnostik

Omnipaque  
ist nichtionisch  
und gebrauchsfertig

Für die Ausscheidungsurographie:

**NEU:** **Omnipaque®-300**  
**Flasche zu 75 ml**

**Zusammensetzung:** 1 ml Omnipaque<sup>®</sup> 240/300/350 enthält 0,518 g/0,647 g/0,755 g Iohexol in wässriger Lösung. **Anwendungsgebiete:** Intravenöse Urographie, Kontrastverstärkung bei der Computertomographie, Arteriographie, Venographie (Omnipaque-240 und -300) unter Einbeziehung der digitalen Subtraktionsangiographie (Omnipaque-300 und -350), Darstellung von Körperhöhlen (exkl. Myelographie). **Gegenanzeigen:** Manifeste Hyperthyreose. Die Indikation ist besonders streng zu stellen bei Überempfindlichkeit gegen jodhaltige Kontrastmittel, schwerer Funktionsstörung von Leber oder Nieren, Herz- und Kreislaufschwäche, Lungenerkrankungen, sehr schlechtem Allgemeinzustand, fortgeschrittener Hirnarteriosklerose, lange bestehendem Diabetes mellitus, zerebralen Krampffällen, lateraler Hyperthyreose, blassen Knotenstrumen, Plasmozytom, Schwangerschaft. **Nebenwirkungen:** Leichte Beschwerden, wie Wärmegefühl, Hautrötungen, selten Übelkeit und Erbrechen, können auftreten, klingen jedoch nach der Anwendung rasch wieder ab. Überempfindlichkeitsreaktionen (sowie besonders bei allergischer Disposition) bis zum Schock sind möglich.



**Auf das Durchschnittsgewicht  
von 60–80 kg  
und die Dosierungsempfehlung  
von 1 ml/kg Körpergewicht  
abgestimmt!**

Omnipaque  
macht die tägliche  
diagnostische Routine  
sicherer.

**Packungen und Preise:** Wir liefern zu Herstellergabepreisen nach unserer Mengentabelle. Für Originalpackungen betragen die Apothekenverkaufspreise 6. AT: Omnipaque-240: Flasche zu 50 ml ohne Einmalspritze DM 86,04, Omnipaque-300: 10 Flaschen zu je 20 ml ohne Einmalspritze, Flasche zu 50 ml mit Infusionsgerät DM 105,51; Flasche zu 75 ml mit Infusionsgerät DM 152,70; Flasche zu 100 ml mit Infusionsgerät DM 201,67. Omnipaque-350: Flasche zu 50 ml ohne Infusionsgerät DM 104,08; Flasche zu 100 ml ohne Infusionsgerät DM 202,67. **Dosierung:** Siehe spezielle Druckschriften. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Die Schilddrüsendiagnostik mit Radioisotopen wird für 2–6 Wochen verlangsamt. **Besondere Hinweise:** Bei Plasmozytom, lange bestehendem Diabetes mellitus, Poly- oder Oligurie, Gicht sowie bei marantischen Patienten Flüssigkeitszufuhr nicht einschränken. Ein gestörter Wasser- und Elektrolythaushalt ist auszugleichen. Wegen der Gefahr von Blutdruckkrisen wird für Plasmozytom-Patienten eine Prämedikation mit Alpha-Blockern empfohlen. November 1983 ©

Schering Aktiengesellschaft,  
Postfach 65 03 11,  
D-1000 Berlin 65

30. Tagung  
der Nordrhein-Westfälischen  
Gesellschaft für Urologie

Köln  
12. bis 14. April 1984

H. D. Lehmann  
1. Vorsitzender

P. Strohmenger  
2. Vorsitzender

G. Kierfeld  
1. Schriftführer

P. Rathert  
2. Schriftführer



DEMETER VERLAG · D-8032 GRÄFELFING



**PERKUTANE  
NEPHROSKOPIE**

*Starre und flexible Optiken von einem Hersteller.  
Mit neuartigem Verbindungselement  
(zum Patent angemeldet).  
Optimale Sichtverhältnisse durch Dauerspülschaft  
nach Korth.  
Bitte fordern Sie unseren Prospekt oder den  
Gesamtkatalog an.*

**OLYMPUS**  
winter+ibe

*Medizintechnische Präzision  
mit dem Olympus Optik-System*

Olympus Winter & Ibe GmbH, Kuehnstraße 61, 2000 Hamburg 70, Tel. 040/66 99 11

## Inhalts- verzeichnis

	Seite
Vorwort _____	5
Grußwort des Oberbürgermeisters _____	9
2000 Jahre Köln _____	10
Zeittafel _____	13
Programm des Fortbildungsseminars für urologische Assistenzberufe	
Donnerstag, 12. April 1984 _____	15
Wissenschaftliches Programm	
Freitag, 13. April 1984 _____	19
Samstag, 14. April 1984 _____	31
Allgemeine Hinweise _____	35
Rahmenprogramm _____	38
Damenprogramm _____	39
Referentenverzeichnis _____	41
Donatoren _____	53
Ausstellerverzeichnis _____	54
Stadtplan _____	55
Inserenten _____	56



# BAYPEN<sup>®</sup>

heute die Basis  
Ihrer Antibiotika-  
Therapie

**Zusammensetzung:** 1,074 g Mezlocillin-Natrium 1 H<sub>2</sub>O als Trocken-  
substanz enthalten 1,0 g Mezlocillin.  
**Indikationen:** Systemische und/  
oder lokale Infektionen, auch  
Mischinfektionen, verschiedener Lo-  
kalisierung, Verlaufsform und Schwe-  
re mit Mezlocillin-empfindlichen  
gramnegativen oder -positiven,  
aeroben oder anaeroben Erregern;  
zur Mono- oder Kombinationsthera-  
pie. **Kontraindikationen:** Penicillin-  
Überempfindlichkeit. Bei Überemp-  
findlichkeit gegen andere  $\beta$ -Lactam-  
Antibiotika, z.B. Cephalosporine,  
mögliche Kreuzallergie beachten.  
**Anwendungsbeschränkungen:** Bei  
allergischer Diathese Vorsicht bei  
parenteraler Anwendung. Wegen  
genereller Vorsicht während der  
Schwangerschaft Indikation zur An-  
wendung, vor allem im 1. Drittel,  
streng stellen. **Nebenwirkungen:** Es  
können auftreten: Diarrhö oder  
weiche Stühle, Hauterscheinungen  
(Erythem, Exanthem), Geschmacks-  
irritationen unter der Verab-  
reichung, passagerer Anstieg der  
Transaminasen und/oder der alkali-  
schen Phosphatase, Nausea, Eosi-  
nophilie, Anstieg der Körpertempe-  
ratur mit Schüttelfrost, Leukozyten-  
depressionen.

**Handelsformen:** Baypen: Inj.-Fl. zu  
2 g, 1 g, 0,5 g; Fl. zur Inj./Infus. zu  
3 g; Infus.-Fl. zu 4 g, 5 g, 10 g.  
Stand September 1982  
Bayer Leverkusen



## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kollegen!

Im Namen der Nordrhein-Westf. Gesellschaft für Urologie lade ich Sie mit diesem Programm zur 30. Tagung unserer Gesellschaft nach Köln ein; wo mit dieser Tagung der 5. Urologische Kongreß nach dem Kriege stattfindet; für unsere Gesellschaft ist es nach 1960 und 1975 die 3. Sitzung in unserer Stadt.

Von den beiden Kongressen der Deutschen Gesellschaft für Urologie 1961 und 1981 hat der des Jahres 1961 durch die Rede des damaligen Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Prof. Derra, große Bedeutung für die Verselbständigung unseres Faches gehabt; wir damals Anwesenden erinnern uns noch heute an unsere freudige Überraschung, auf die ich bei der Begrüßung der Teilnehmer noch eingehen werde.

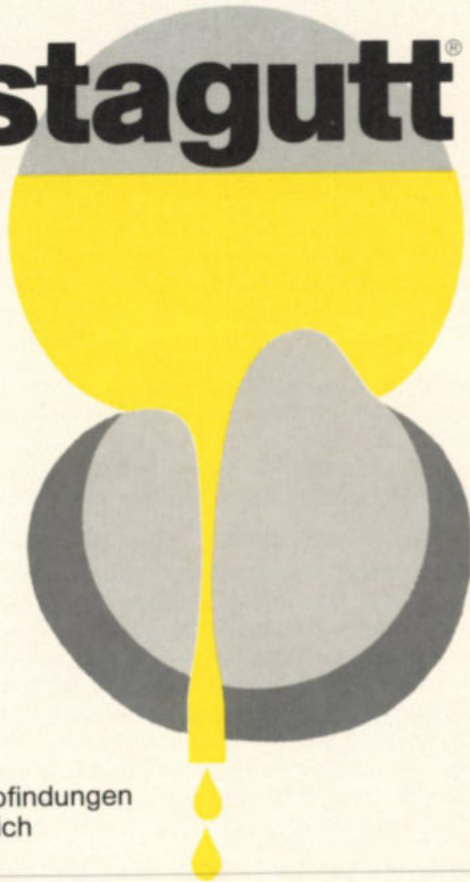
Die Themen dieser Tagung sollen besonders den niedergelassenen Kollegen interessieren, gehört doch vor allem das Hauptthema »Mikrohaematurie« in seinen diagnostischen und therapeutischen täglichen Aufgabenbereich, häufig unter Zuziehung neuer techn. Untersuchungsmethoden; der hier eingetretene Wandel z. B. in der Indikationsstellung zur Nierenbiopsie wie auch inzwischen erprobte neue Untersuchungsmethoden des urologischen Labors und der Nephrologie bedürfen der Darstellung, Wertung und Diskussion, wobei auch wirtschaftliche Überlegungen mitsprechen. Auch die Reihenfolge der verschiedenen einzuschaltenden Fachgebiete in der Diagnostik einer Mikrohaematurie zur Klärung der Diagnose soll besprochen werden.

Das Thema »Ausgußstein« – vor 2 Jahren gewählt – hat große Aktualität gewonnen, zum einen im ständigen Wandel der operativen Technik unter Hinzuziehung moderner technischer Hilfen, zum anderen durch die neuen invasiven und nicht invasiven Verfahren, ihren konkurrierenden oder alternierenden Einsatz, ihre Operationszeiten und andere Fragen, für die die Diskussion hoffentlich genügend Raum bietet.



Bei Miktionsbeschwerden:  
im Frühstadium des Prostata-Adenoms  
bei der (chronischen) Prostatitis  
bei der neurovegetativen Reizblase der Frau

# Prostagutt®



## Prostagutt

verbessert  
die Harnentleerung  
vermindert  
den Harndrang  
verkürzt  
die Harnflußzeit  
vermindert  
die Reiz- und Mißempfindungen  
im urogenitalen Bereich

Prostagutt® Tropfen, Kapseln · Phyto-Urologikum für Mann und Frau

Zusammensetzung: 100 g Tropfen enth.: Tinct. Fruct. Sabal seminat. 30 g, stand. auf 70 mg Äthylester natürlicher Fettsäuren, Tinct. Populi tremul. 30 g, stand. auf 30 mg Salicylalkohol, Tinct. Urticae dioic. 30 g, stand. auf 75 mg Aminosäuren, Cantharis D3 1 g, Conium D4 1 g, 1 Kapsel enth.: Äthylester natürlicher Fettsäuren von Fruct. Sabal seminat. 10 mg, Extr. Populi tremul. sicc. 7 mg, stand. auf 0,05 mg Salicylalkohol, Extr. Urticae dioic. sicc. 3 mg, stand. auf 0,45 mg Aminosäuren. Indikationen: Frühstadium des Prostata-Adenoms, Sarkinerasikrose, Vor- und Nachbehandlung von Prostata-Operationen, chronische Prostatitis, Prostatopathie mit Kongestionen (Prostataneurose, Prostatismus), Reizblase und Harninkontinenz ohne Organbefund, auch bei Frauen und Kindern.

DR. WILLMAR SCHWABE · ARZNEIMITTEL · POSTFACH 410925 · 7500 KARLSRUHE 41



Handelsformen und Preise: OP 50 ml DM 13,20, 100 ml DM 21,55, OP 50 Kapseln (N2) DM 12,15, 100 Kapseln (N3) DM 21,35

Zum 2. Mal wird aus den freien Vorträgen – die große Zahl der Anmeldungen verursacht auch kurze Vortragszeiten – der an den hochverehrten Prof. Dr. P. Mellin erinnernde Preis verliehen, der einen herausragenden Vortragsstil auszeichnen und so das Niveau der Kongresse verbessern helfen soll.

Das Rahmenprogramm dient dem kollegialen Gespräch beim Begrüßungsabend am 12. 4. und der fröhlichen Geselligkeit auf dem Fernsehturm am Abend des 13. 4.; das Damenprogramm ist den historischen Denkmälern der alten Colonia und den Schönheiten des »hilligen Kölle« gewidmet.

Auf Wiedersehen am 12. 4. 1984 in Köln  
Ihr

H. D. Lehmann





Alles fließt –  
 durch **Prostasal**<sup>®</sup> (β-Sitosterin)  
 Zur Therapie des Prostata-Adenoms

**Zusammensetzung:** 1 Kapsel enthält 10 mg β-Sitosterin. **Anwendungsgebiete:** Prostata-Adenom, Vor- und Nachbehandlung von Prostata-Operationen. **Nebenwirkungen:** In seltenen Fällen geringe Magen-Darm-Reizungen, die jedoch im allgemeinen ein Absetzen des Präparates nicht erforderlich machen. **Dosierung:** Täglich 3 mal 2 Kapseln Prostasal mit etwas Flüssigkeit nach den Mahlzeiten. Nach Besserung der Beschwerden kann für die Langzeittherapie die Dosis auf 3 mal 1 Kapsel tägl. ver-

mindert werden. **Besondere Hinweise:** Auch nach dem Abklingen der Beschwerden sind regelmäßig ärztliche Kontrolluntersuchungen erforderlich. **Handelsformen und Preise:** 50 Kapseln DM 19,37; 60 Kapseln DM 23,20; 100 Kapseln DM 32,23; 200 Kapseln DM 52,90. Apotheekenpflichtig! Stand: 1. Oktober 1983

**TAD** PHARMAZEUTISCHES WERK GMBH - CUXHAVEN

## Grußwort



Ich freue mich außerordentlich, daß die 30. Tagung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie vom 12. bis 14. 4. 1984 in den Mauern der Stadt Köln stattfindet. Die nun schon 5. Fachtagung einer urologischen Gesellschaft in Köln beweist nicht nur die Anziehungskraft Kölns als Kongreßstadt, sondern auch die enge Verbundenheit zwischen den Fachverbänden und den medizinischen Einrichtungen der Domstadt und ihrer Ärzteschaft. Vorbildliche medizinische Einrichtungen der Stadt und privater Träger, besonders aber die Universität Köln als Lehr- und Forschungsstätte geben den Bürgern Kölns und des Umlandes das Gefühl, in guten medizinischen Händen zu sein.

Erkenntnisse und Methoden der Medizin sind ständigem Wechsel unterworfen. Deshalb ist Ihre Tagung wiederum ein Forum, auf dem das stets Neueste zum Nutzen von Arzt und Patienten weitergegeben wird. Ich begrüße alle Teilnehmer dieser Tagung ganz herzlich in Köln mit dem Wunsch, eine interessante und weiterführende Veranstaltung, aber auch einige Schönheiten dieser Stadt mit ihrem historischen Flair zu erleben.

Norbert Burger  
 Oberbürgermeister der Stadt Köln



---

## 2000 Jahre Köln

---

Wenn vom Wachsen und Werden des Abendlandes die Rede ist, nimmt Köln als eine der Wiegenstädte einen glänzenden Platz ein. Als steinerne Urkunden erinnern noch zahlreiche Profan- und Sakralbauten an die 2000jährige historische Entwicklung der Stadt.

Schon 50 n. Chr., als der römische Kaiser Claudius dem Soldatenlager auf Veranlassung seiner in »Colonia« geborenen Gemahlin Agrippina das italische Stadtrecht schenkte, war Köln der unbestrittene strategische, wirtschaftliche und kulturelle Vorposten Nordwesteuropas. Vom damaligen Wohlstand zeugen das sorgfältig angelegte Kanalsystem, die von den Höhen der Eifel herbeigeführte Wasserleitung, die hochstehende Glas- und keramische Industrie, eine Rom in nichts nachstehende Goldschmiedekunst.

Schnittpunkt der Stromwege, der Nord-Süd- und West-Ost-Straßen Europas, entwickelt und behält die Stadt ein natürliches Schwergewicht durch die Jahrhunderte. Hier residierten die fränkischen Könige. Kaiser Karl der Große erhebt das 313 gegründete Bistum Köln zum Erzbistum. Fortan sind die Kölner Kirchenfürsten die Berater der deutschen Kaiser, viele unter ihnen Kanzler des Reiches und seit 1016 Kanzler für Italien.

Einer ihrer mächtigsten ist Reinald von Dassel. Unter Kaiser Barbarossa bringt er 1164 aus Mailand die Gebeine der Hl. Drei Könige nach Köln. Dieses Heiligtum, umkränzt von den Reliquien anderer berühmter Stadtheiliger, wirkt fortan als metaphysische Kraft, die zugleich ungeahnte wirtschaftliche Impulse auslöst.

Wer immer reist, Handelsmann oder Pilger, stellt sich unter ihren Schutz. Die Magier ziehen schließlich so viele Verehrer an, daß Köln neben Santiago di Compostela der erste Wallfahrtsort Europas nach Rom wird. Die Hl. Drei Könige werden Kölns Schutzpatrone. Noch heute zieren ihre Kronen das Wappen der Stadt.

Handel und Wandel gedeihen. Die Stadt erweitert sich, umgibt sich mit Mauern und Torburgen, die nie überwunden werden. Kaiser und Könige versichern sich der Bundesgenossenschaft der Metropole, die im 12. und 13. Jahrhundert ausgedehnter ist als Paris oder London.

Der unermessliche Reichtum läßt im weiten Halbrund der Stadt zahlreiche Klöster entstehen, Kirchenfürsten und Bürger wetteifern im Stiften und Gründen von Gotteshäusern, deren Vielzahl Köln in jenen Zeiten zum »Rom des Nordens« macht und bis heute der Stadt ihren Glanz verleiht. Auf dem Höhepunkt der Herrlichkeit errichten die Kölner – steinerner Schrein über dem goldenen Schrein der Stadtpatrone – die Kathedrale. 1322 ist der Domchor vollendet, und allerwärts werden seine Kunstwerke gepriesen.

---

Der mächtige Rathausturm (1407–1444) und das Tanz- und Festhaus »Gürzenich« (1437–1444) spiegeln Ansehen und Vermögen von Rat und Bürgerschaft, die seit 1288 die Bevormundung des Erzbischofs abgeschüttelt haben. 1475 erhebt Kaiser Friedrich III. Köln de jure zur Freien Reichsstadt. Die Rolle spielte Köln de facto aber schon seit Jahrhunderten. Muster einer demokratischen Bürgerschaft, werden Kölns Verfassung und Recht Vorbild für viele Stadtgründungen im Norden und Osten.

Weit reicht das Ansehen der Stadt, ihre Handelsbeziehungen führen von Sizilien über Spanien, Flandern, England bis hinauf nach Nowgorod. Schließlich ist Köln ein Vorposten der Hanse, jenes mächtigen mittelalterlichen Städte- und Handelsbundes, der 1367 im Kölner Rathaus tagt und dem die Ost- und Nordsee beherrschenden Dänenkönig den siegreich verlaufenen Krieg erklärt.

Wie die Wirtschaft steht auch das geistige Leben dieser Jahrhunderte in Blüte. Bereits 1248 begründet Albertus Magnus in Köln das Studium generale (Ordenshochschule). Sein Schüler ist Thomas von Aquin. Hier leben und lehren der Mystiker Meister Eckehard, der gelehrte schottische Mönch Duns Scotus. 1388 privilegiert Papst Urban VI. die Kölner Universität (nach Pariser Vorbild) als erste städtische Universität Deutschlands.

Nach der Entdeckung Amerikas tritt Köln als Binnenstadt vorübergehend zurück und teilt darin das Schicksal vieler anderer einst bedeutender Plätze Europas. Dennoch entsteht hier 1553 Deutschlands erste Börse, eine der 5 ältesten in Europa. Mit der Ende des 18., Anfang des 19. Jahrhunderts einsetzenden Industrialisierung rückt es schnell wieder in die alte Vormachtstellung. Vollends die rasche Entwicklung der Rheinschiffahrt, der Bau der westeuropäischen Eisenbahnlinien, die den alten, naturgegebenen Straßen folgen, machen Köln rasch zum führenden Wirtschafts- und Verkehrszentrum am Rhein. 1797 gründen Kölner Kaufleute Deutschlands erste Handelskammer.

Weltbekannte Industrien wie die von Kabeln, Motoren, Waggons, der Chemie, Braunkohle und Elektroenergie, von Eau de Cologne und Süßwaren entwickeln sich. Industrie und Handel beleben den Kapitalmarkt, und auch hier wird Köln führend. Es gedeiht zum ersten Bank- und Versicherungsplatz Westdeutschlands.

Nach dem Ersten Weltkrieg verdichtet sich in diesem Sammelbecken das wirtschaftliche und auch das geistige Schwergewicht am Rhein noch stärker. Zu den alten treten neue Industrien, vornehmlich die Großwerke des Automobilbaus und der Kunstfaser. Das geistige Leben der Stadt, seit der Mitte des 19. Jahrhunderts dank großzügiger Stiftungen der Bürgerschaft reich entfaltet, erfährt einen großartigen Impuls in der Wiederbegründung der Universität. Die Kunst-Werkschulen – heute Fachhochschule für Kunst und Design –, inspiriert durch die Werkbundaustellung von 1914, laufen mancher europäischen Kunstakademie den Rang ab.

Das Konservatorium wird Hochschule für Musik, Kölns Bühnen und Konzerte sind zwischen den Weltkriegen die lebendigsten am Rhein.

Als Stadt der Museen und Galerien nimmt Köln einen hohen Rang ein.

Aus der verheerenden Zerstörung im letzten Weltkrieg erhob sich die Stadt wie der Vogel Phönix aus der Asche.

---



---

Heute zählt Köln fast 1 Million Einwohner. Stärker denn je konzentriert sich um die Industrie- und Handelskammer der verbindungsreiche Bank- und Versicherungsmarkt. Die Messe ist der unbestrittene internationale Handels- und Ausstellungsplatz am Rhein. Für Güter aller Art ist die Stadt ein riesiger Umschlagplatz. Der Kölner Großmarkt versorgt 6 Millionen Menschen in einem Umkreis bis zu 200 km.

Die vielfältige Industrie holt die alte Kapazität wieder auf und weitet sich aus. Neue Wirtschaftszweige siedeln sich an. Der Eisenbahnverkehr macht den Hauptbahnhof zum kontinentalen Knotenpunkt mit den höchsten Verkehrszahlen der Bundesrepublik. Die Dichte des Straßenverkehrs erzwingt den raschen Neubau der Deutzer, Mülheimer, Rodenkirchener Brücken und verschafft Köln den Ruf, »die Stadt der schönen Brücken« zu sein. Zusammen mit der Hohenzollern- und der Südbrücke, die ausschließlich der Eisenbahn dienen, der Severinsbrücke, einer interessanten »Zügelgurt«-Konstruktion mit einem asymmetrisch vor dem Deutzer Ufer aufgestellten A-Pylon von 80 m Höhe, der Autobahnbrücke Leverkusen und der 1966 fertiggestellten Zoobrücke hat Köln acht Rheinübergänge. Nachdem der Flughafen in Wahn den Anschluß ans internationale Luftverkehrsnetz gefunden hat und zum Flughafen für den internationalen Düsen-Flugverkehr ausgebaut wurde, ist Köln unbestritten das »Verkehrskreuz des Westens«.

Köln übt wieder seine traditionelle Funktion aus, Brücke zwischen West- und Mitteleuropa zu sein.

## Zeittafel

### Fortbildungsseminar für urologische Assistenzberufe

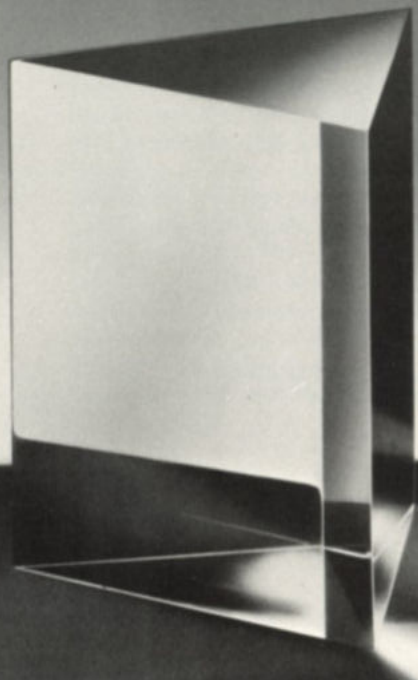
Donnerstag, 12. April 1984



# Deblaston®

## Harnwegs-Therapie ohne Streuverlust.

Von den Nieren bis zur Urethra.



Selektive Beeinflussung gramnegativer Erreger von Nieren- und Harnwegsinfektionen.  
**Das macht die Therapie wirksamer.**

Gute Verträglichkeit, ohne Einfluß auf Blutbild und Leber.

**Das macht die Therapie unproblematischer.**

Kurze Behandlungsdauer, geringere Rezidivgefahr.  
**Das macht die Therapie kostengünstiger.**

Normdosis: morgens und abends 2 Kapseln.  
**Das macht die Therapie einfacher.**

Für die notwendige längere Behandlung jetzt auch Deblaston® in der Originalpackung mit 100 Kapseln.

**Deblaston® Zusammensetzung:** 1 Kapsel enthält 235 mg Pipemidsäure-Trihydrat (entsprechend 200 mg Pipemidsäure). **Anwendungsgebiete:** Akute, chronische sowie rezidivierende bakteriell bedingte Harnwegsinfektionen, z.B. Urethritis, Zystitis, Pyelonephritis, Prostatitis; nach chirurgischen bzw. instrumentellen Eingriffen im Urogenitalbereich und bei Katheterisierung. **Gegenanzeigen:** DEBLASTON sollte bei Kindern und Jugendlichen im Wachstumsalter nicht angewendet werden. Bei einer schweren Niereninsuffizienz mit Anurie, Oligurie (Serum-Kreatinin über 3 mg %, Kreatinin-Clearance unter 10 ml/min) ist DEBLASTON nicht angezeigt. Über die Anwendung in der Schwangerschaft liegen noch keine Erfahrungen vor. **Nebenwirkungen:** DEBLASTON ist normalerweise sehr gut verträglich. Vereinzelt können Übelkeit, Erbrechen sowie selten Hauterscheinungen (Pruritus, Erythem o. a. Exanthemformen) auftreten. – Während der Behandlung sind übermäßige Sonnen- und Höhensonnenbestrahlungen zu vermeiden. Sollten während der Behandlung mit DEBLASTON allergische Reaktionen auftreten, so ist das Präparat sofort abzusetzen.

**Dosierung:** Im allgemeinen 2mal täglich 2 Kapseln – morgens und abends zu den Mahlzeiten – über mindestens 5 Tage. Bei chronischen Infektionen, bei denen eine längere Therapie notwendig ist, sollten 30 Tage, wie bei allen anderen Präparaten dieser Indikationsgruppe auch, nicht überschritten werden. Der Wechsel auf eine andere antibakterielle Substanz ist dann empfehlenswert, um einer möglichen Resistenzentwicklung der Mikroorganismen zu begegnen. Später sollte die Therapie dann mit DEBLASTON fortgesetzt werden. Das gilt auch für die chronische Pyelonephritis, bei der häufig eine alternierende Therapie notwendig ist. **Hinweise:** Mit einer Parallelresistenz zwischen Pipemidsäure und Nalidixinsäure ist grundsätzlich zu rechnen. Gegen Nalidixinsäure resistente Mutanten können gegen Pipemidsäure sensibel sein. Da bei bestehender Epilepsie und epileptiformen Erkrankungen noch keine ausreichende Erfahrung besteht, sollte die Anwendung vorerst nur nach strenger Indikationsstellung erfolgen. **Wirkungsweise:** DEBLASTON eignet sich hervorragend zur Behandlung bakteriell bedingter Infektionen der ableitenden Harnwege. Sein Wirkungsspektrum umfaßt sowohl häufig vorkommende Krankheits-erreger als auch solche, die oft auf andere Behandlungen nicht ansprechen (Problemkeime). Besonders vorteilhaft ist die gute Resorption der Pipemidsäure sowie ihre hohe und gleichmäßige Wirkstoffkonzentration im Harn und in den Geweben. **Darreichungsform und Packungsgrößen:** O.P. mit 20/50 und 100 Kapseln DM 36,38/81,80 und 148,76 inkl. MwSt. Anstaltspackung. Dr. Madaus & Co., Köln



Wenn es um diagnostische Probleme geht:

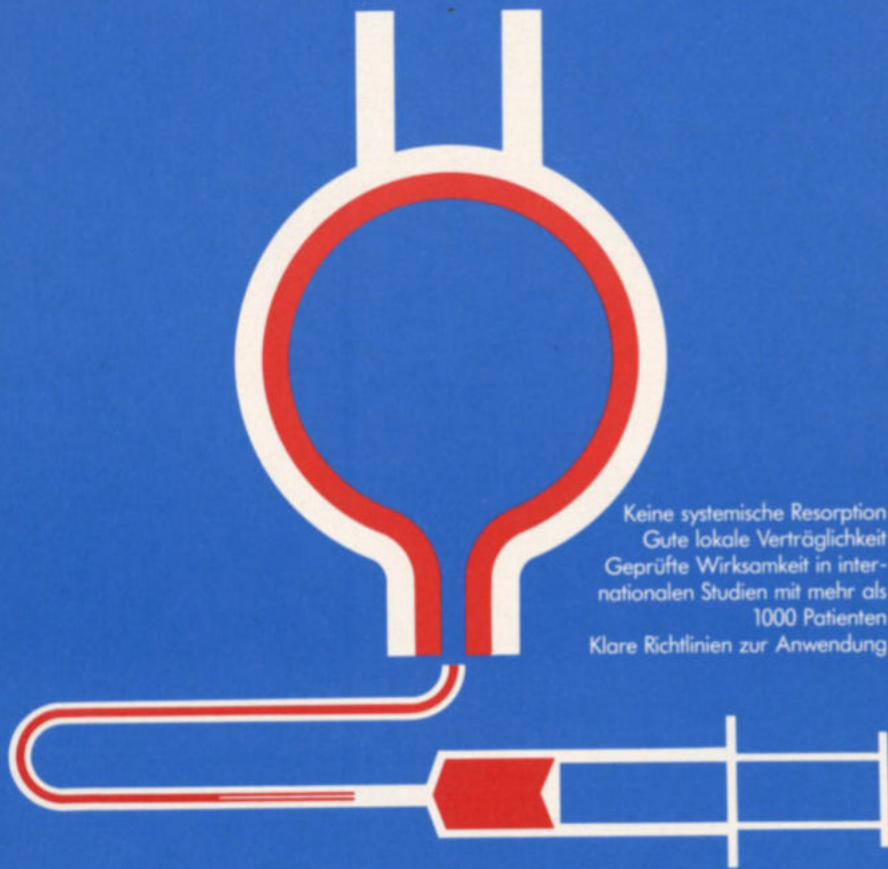
Der Spezialist im Harnlabor.

Madaus Diagnostik, Dr. Madaus & Co., Köln

	Wissenschaftliches Programm bzw. Fortbildung	Rahmenprogramm, Damenprogramm
<b>Donnerstag 12. 4. 1984</b>	9.00–17.15 26. Fortbildungsseminar für urologische Assistenzberufe (13.00 gemeinsames Mittagessen) 17.15 Eröffnung der Industrierausstellung	ab 19.30 Begrüßungsabend im Brauhaus Sion Unter Taschenmacher (Nähe Dom)
<b>Freitag 13. 4. 1984</b>	8.30 Eröffnung der Tagung – Begrüßungen Verleihung der Ehrenmitgliedschaft mit Überreichung der Urkunde an Herrn Prof. Dr. Dettmar 9.00–13.00 Der Ausgußstein 14.00–17.15 Die Mikrohaematurie 17.15 Mitgliederversammlung	10.00–12.00 Stadtrundfahrt (ab Verkehrsamt)  10.00–12.30 Führung unter den Dom 14.30–16.30 Führung durch das Diözesanmuseum und die Domschatzkammer 19.30 pünktlich 19.30 Uhr Gesellschaftsabend auf dem Fernsehturm mit kunst-historischen und stadtgeschichtlichen Erläuterungen
<b>Sonntag 14. 4. 1984</b>	8.00–10.00 Freie Themen 9.45 Sitzung des Gutachtergremiums »Paul-Mellin-Preis« 10.00–13.30 Fortbildungsseminar des Berufsverbandes der deutschen Urologen »Labordiagnostik in der Urologie« 13.30 Verleihung des »Paul-Mellin-Preises« Ende der Tagung	10.00–12.00 Führung durch das Römisch-Germanische Museum 10.00–12.00 Führung durch die Basilika St. Gereon (Rückfrage erforderlich) ab 13.30 gemeinsamer Abschluß mit Imbiß und Umtrunk im Offenhofsaal



# Rezidivprophylaxe oberflächlicher Harnblasenkarzinome: Adriblastin® – in seiner Wirksamkeit überzeugend bestätigt.



Keine systemische Resorption  
Gute lokale Verträglichkeit  
Geprüfte Wirksamkeit in internationalen Studien mit mehr als 1000 Patienten  
Klare Richtlinien zur Anwendung

## ADRIBLASTIN®/ADRIBLASTIN® 50 mg

Doxorubicin-hydrochlorid (i.N.N.) (Syn. Adriamycin-hydrochlorid) Zytostatikum

**Zusammensetzung:** ADRIBLASTIN® (Inj. Fl. I (rot)): Doxorubicin-hydrochlorid 10 mg, Lactose (als Trägerstoff) ad 50 mg, Inj. Fl. II: isotonische, pyrogenfreie, sterile Natriumchlorid-Lösung 5 ml. ADRIBLASTIN® 50 mg (Inj. Fl. I (rot)): Doxorubicin-hydrochlorid 50 mg, Lactose (als Trägerstoff) ad 300 mg, Inj. Fl. II: isotonische, pyrogenfreie, sterile Natriumchlorid-Lösung 25 ml. **Wirkweise:** ADRIBLASTIN® dringt schnell in die Zellen ein und bindet sich an Desoxyribonucleinsäure (DNA) durch Anlagerung (interkalation). **Anwendungsgebiete:** Siehe Standardprospekt. **Nebenwirkungen, Begleitscheinungen:** Unter der systemischen Behandlung mit ADRIBLASTIN® kommt es häufig zu Alopecie, Stomatitis bzw. Soor-Infektionen und Knochenmarksuppression (Leukopenie, Thrombopenie). Ferner kann es zu Übelkeit, Brechreiz und Appetitlosigkeit kommen. Bei Leukämie-Formen und Leukozytosen zu einer Hyponatriämie, die eine Verabreichung von Xanthinoxidase-hemmenden Präparaten erforderlich macht. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen sind diese toxischen Nebenwirkungen nach Absetzen von ADRIBLASTIN® reversibel. **Wichtig:** Kardiotoxische Wirkungen auftreten können, ist es anzubringen, die Behandlung mit ADRIBLASTIN® vor allem bei älteren Patienten oder bei Patienten mit kardialer Anamnese mit besonderer Vorsicht durchzuführen. Die Frage nach einer Erythropenie durch ADRIBLASTIN® ist noch offen, deshalb sind häufige Kontrollen der Laborwerte erforderlich. **Unverträglichkeiten und Risiken:** ADRIBLASTIN® darf bei Knochenmarkdepressionen infolge vorangegangener Behandlung, bei kardio-pathologischer Anamnese sowie in der Schwangerschaft nicht angewendet werden. **Besondere Hinweise:** ADRIBLASTIN® ist nur bei sicher intravesikärer Injektion zu applizieren, da eine paravasale Fehlinjektion zu lokaler Nekrose und Thrombophlebitis führt. ADRIBLASTIN® darf nicht Langzeitinfusion, intramuskulär oder intrathekal verabreicht werden! Die Behandlung sollte in einer Klinik oder in Kooperation mit einer Klinik erfolgen. Die Anwendung ist streng nach Vorschrift durchzuführen. **Bei Harnblasentumoren kann ADRIBLASTIN® intravesikal instilliert werden (50 mg Trochsenzubereitung gelöst in 30 ml physiologischer Kochsalzlösung pro Instillation). Darreichungsformen und Packungsgrößen:** ADRIBLASTIN® Originalpackung, mit 1 Inj. Fl. I & 10 mg ADRIBLASTIN® + 1 Inj. Fl. II & 5 ml isotonische, pyrogenfreie, sterile Natriumchlorid-Lösung; Anstaltspackungen mit 10, 100 bzw. 500 Inj. Fl. I & 10 mg ADRIBLASTIN® + 10, 100 bzw. 500 Inj. Fl. II & 5 ml isotonische, pyrogenfreie, sterile Natriumchlorid-Lösung. ADRIBLASTIN® 50 Originalpackung, mit 1 Inj. Fl. I & 50 mg + 1 Inj. Fl. II & 25 ml isotonische, pyrogenfreie, sterile Natriumchlorid-Lösung. Anstaltspackungen mit 1, 2, 20 bzw. 100 Inj. Fl. I & 50 mg ADRIBLASTIN® + 1, 2 bzw. 100 Inj. Fl. II & 25 ml isotonische, pyrogenfreie, sterile Natriumchlorid-Lösung.

MONTEDISON GRUPPE  
**FARMITALIA CARLO ERBA**  
MERZHAUSER STRASSE 112 - 7800 FREIBURG

Donnerstag, den 12. April 1984

## 26. FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG FÜR UROLOGISCHE ASSISTENZBERUFE

anlässlich der 30. Tagung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie in Köln-Deutz, Messezentrum Ost

<b>Moderation:</b>	R. Hubmann, W. Knipper
9.00 Uhr c. t.	<b>Begrüßung</b> durch den 1. Vorsitzenden der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie, Herrn Chefarzt Dr. med. H. D. Lehmann
9.25 Uhr	W. Meyer-Delpho: Anatomie der Nieren
9.40 Uhr	N. Jäger: Bildgebende Untersuchungen der Nieren
10.00 Uhr	H. D. Adolphs: Mikrohämaturie
10.20 Uhr	<b>Film:</b> Operationen an der Niere – regionale Nierenkühlung (R. Hohenfellner)
10.50 Uhr	<b>Diskussion</b>
11.00 Uhr	<b>Pause</b>
11.30 Uhr	H. P. Bastian: Nierensteinerkrankung – Diagnostik
11.50 Uhr	W. Straube: Nierensteinerkrankung – Therapie
12.10 Uhr	<b>Film:</b> Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie (E. Schmiedt)
12.30 Uhr	<b>Film:</b> Perkutane Nierensteinsanierung (P. Alken)
12.50 Uhr	<b>Diskussion</b>
13.00 Uhr	<b>Mittagessen</b> (Einladung der Firma Hoyer)
14.30 Uhr	H. Winter: Endoskopisches Instrumentarium in der Urologie
14.50 Uhr	L. Schröter: Hochfrequenztechnik in der operativen Urologie
15.10 Uhr	R. Hubmann: Sterilisation und Desinfektion im urologischen Bereich



- 15.50 Uhr **Film:** Der Steinpunch (R. Hartung)
- 16.15 Uhr **Film:** Ton-Dia-Schau Katheterismus (J. Sökeland)
- 16.45 Uhr **Diskussion**
- 17.15 Uhr **Abschluß des Seminars und Eröffnung der Industrie-Ausstellung**

Filme aus dem Archiv für audiovisuelle Informationen der deutschen Urologen.

Organisation und Technik Firma Hoyer GmbH & Co.,  
Abt. Öffentlichkeitsarbeit, 4040 Neuss 21.

Anmeldungen bitte bis spätestens **14.3.1984** an Sekretariat Dr. Lehmann,  
Urologische Klinik – Städt. Krankenhaus, Neufelder Straße 32, 5000 Köln 80.

# Dysurgal®

bei Funktionsstörungen des Urogenitalsystems

Dysurie, Reizblase, Inkontinenz

## Dysurgal®

- reguliert die Miktionsfrequenz
- vergrößert die Blasenkapazität
- tonisiert den Verschlusmechanismus
- löst Verkrampfungen
- befreit von Schmerzen

### Zusammensetzung

#### Tropfen

In 1 g (ca. 30 Tropfen): Atropin, sulfuric. 0,5 mg, Ephedrin, hydrochloric. 1 mg, Strychnin, nitric. 1 mg, Barbitol-Natrium 20 mg.

#### Dragees

1 Dragee enthält: Atropin, sulfuric. 0,25 mg, Ephedrin, hydrochloric. 0,5 mg, Strychnin, nitric. 0,5 mg, Barbitol-Natrium 10 mg.

#### Indikationen

Dysurie, funktionelle Miktionsbeschwerden, Reizblase, Inkontinenz.

#### Dosierung

Erwachsene 3 mal täglich 10-15 Tropfen bzw. 3 mal täglich 1 Dragee, Kinder 3 mal täglich 5-10 Tropfen in Flüssigkeit. Die Verabreichung an Kinder soll durch Erwachsene erfolgen.

#### Handelsformen

Packungen mit 20 ml DM 9,90, 50 ml DM 21,85, 200 ml DM 62,20, 20 Dragees (N 1) DM 6,85, 50 Dragees (N 2) DM 14,25, 100 Dragees (N 3) DM 23,75.

Anstaltspackungen 500 ml, 1000 ml, 1000 Dragees.

#### Kontraindikationen

Engwinkelglaukom, Prostataadenom mit Restharnbildung, mechanische Stenosen im Bereich des Magen-Darmkanals, Tachyarrhythmie, Megacolon, akute hepatische Porphyrien, Hypertonie, Thyreotoxikose, Phäochromoxytom, Anwendung beim Säugling, schwere Leberfunktionsstörung. Hinweis: Vorsichtig dosieren bei schweren organischen Herz- und Gefäßveränderungen, Rhythmusstörungen.

#### Nebenwirkungen

Gelegentlich kann es zu Mundtrockenheit, Abnahme der Schweißdrüsensekretion (Wärmestau), Hautrötung, Akkommodationsstörungen, Glaukomauslösung (Engwinkelglaukom), Tachykardie, Miktionsbeschwerden, Herzklopfen, ventrikulären Rhythmusstörungen, zentraler Erregung, Magensekretionssteigerung und Hyperreflexie kommen.

#### Wechselwirkungen

In Kombination mit Amantadin, Chinidin und trizyklischen Antidepressiva kann die anticholinerge, mit Methotrexat die Methotrexat-Toxizität, mit Guanethidin die sympathomimetische, mit zentraldämpfenden Pharmaka und Alkohol die gegenseitige Wirkung, mit Valproinsäure die Barbituratwirkung verstärkt werden. Mit Cumarin-Derivaten, Griseofulvin und oralen Kontrazeptiva kann die Wirkung der angeführten Substanzen verringert werden. Mit Halothan kann es zu Herzrhythmusstörungen kommen.



GALENIKA  
DR. HETTERICH GMBH  
FÜRTH/BAYERN



# Steinsanierung im oberen Harntrakt

1 Perkutanes Niederdruck-  
Universal-Nephroskop  
nach Marberger

Die Endoskopie  
erobert die oberen  
Harnwege –  
WOLF ist dabei!

Lithotripsie mit Ultraschall oder  
elektrohydraulischer Stoßwelle (RIWOLITH)

2 Operations-  
Uretero-Renoskop  
nach Bichler

Fordern Sie die Broschüre  
„Instrumente zur Stein-Chirurgie“ an:

# WOLF

RICHARD WOLF GmbH  
D-7134 KNITTLINGEN  
TELEFON: (0 70 43) 35-1  
TELEX: 7 263 890

© 1984

Wissenschaftliches  
Programm

Freitag, 13. April 1984

Wissenschaftliches Programm  
Freitag, 13. April 1984

Wissenschaftliches Programm  
Samstag, 14. April 1984

Allg. Hinweise, Rahmenprogramm,  
Damenprogramm Referenten, Aussteller



# Steinfrei werden

# Urol<sup>®</sup>

## beschleunigt die Stein-Austreibung

**1.** Zur beschleunigten  
Austreibung  
abgangsfähiger  
Nierenbecken- und  
Harnleitersteine.

**2.** Zur Vorbereitung  
einer besonders  
komplikationslosen  
Schlingenextraktion.

Urol<sup>®</sup>, HOYER GmbH & Co., 4040 Neuss 21

**Zusammensetzung:** 1 Kapsel enthält: Extr. Rad. Rubiae tinct. spir. 67,500 mg, Extr. Sem. Ammeos visnagae spir. 37,875 mg, Extr. Herb. Virgaureae spir. 71,000 mg, Extr. Rad. Taraxaci c. herb. spir. 73,625 mg, Aescin 15,000 mg.

**Anwendungsgebiete:** Urolithiasis: Förderung und Beschleunigung der Spontanaustreibung von Harnleiter-, Nierenbecken- und Nierenkelchsteinen aller Art, die nach Lage, Form und Größe abgangsfähig erscheinen; Korrodierung von Harnsteinen, Rezidivprophylaxe. **Gegenanzeigen:** Sind bisher nicht bekannt.

**Nebenwirkungen:** Gelegentlich vermehrter Stuhldrang sowie leichte Magen-unverträglichkeitserscheinungen.

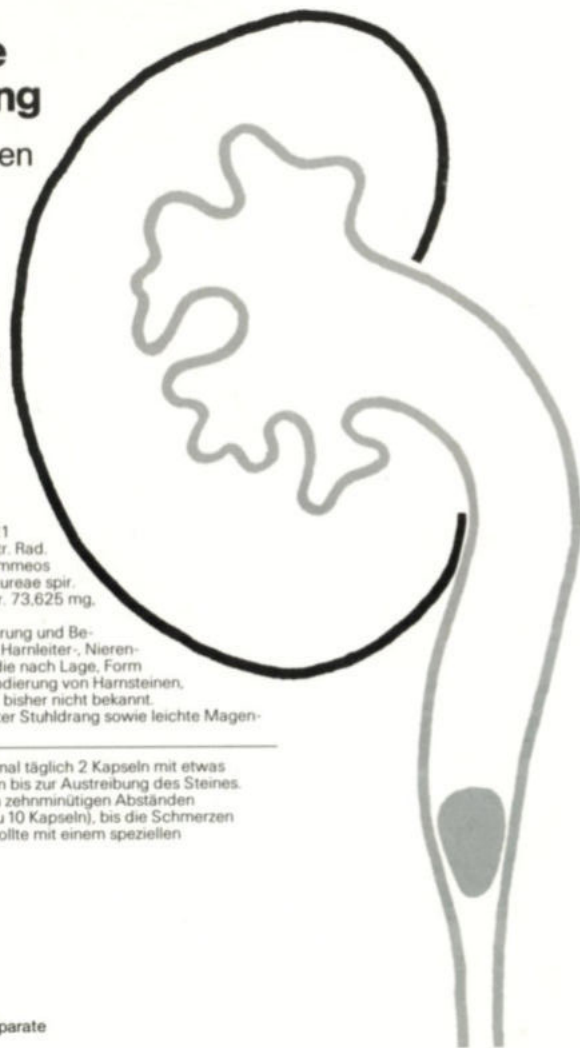
**Dosierungsanleitung:** Im allgemeinen 3mal täglich 2 Kapseln mit etwas Flüssigkeit nach den Mahlzeiten einnehmen bis zur Austreibung des Steines. Bei drohenden Koliken empfiehlt es sich, in zehnerminütigen Abständen zusätzlich je 2 Kapseln einzunehmen (bis zu 10 Kapseln), bis die Schmerzen abgeklungen sind. Eine bestehende Kolik sollte mit einem speziellen Spasmolytikum behandelt werden.

**Handelsformen:**

50 Kapseln **N2** DM 29,99  
100 Kapseln **N3** DM 51,63  
Stand: Jan. 1984



HOYER GmbH & Co.  
Pharmazeutische Präparate  
4040 Neuss 21



## Wissenschaftliches Programm

Freitag, den 13. 4. 1984

Vormittagssitzung

8.30 Uhr Eröffnung der Tagung und Begrüßung der Kongreßteilnehmer.  
Überreichung der Urkunde an unser Ehrenmitglied  
Prof. Dr. Dettmar.

### I. Der Ausgußstein

- 9.00 Uhr a) **Ätiologie und Pathogenese, Ausgußstein und Infekt**  
Moderation: Weißbach, L. – Bonn, Diener, W. – Siegen
- Schäfer, R. M., Vahlensieck, W. – Bonn  
Ätiologie und Pathogenese der Ausgußsteine 5 Min.
  - Schäfer, R. M., Hamann, R. und Vahlensieck, W. – Bonn  
Keimbeseidlung operativ entfernter Ausgußsteine 5 Min.
  - Hodel, Th., Schmucki, O., Asper, R. – Zürich  
Ausgußstein und Harnwegsinfekt 5 Min.
  - Heinz, A., Jonitz, H., Hallwachs, O. – Darmstadt  
Wertigkeit des Infektnachweises im Steinmaterial 4 Min.

Diskussion

- 9.30 Uhr b) **Indikationen zur Ausgußsteinbehandlung und operative Techniken**  
Moderation: Ackermann, R. – Düsseldorf,  
Steffens, L. – Eschweiler, Diener W. – Siegen
- Rübben, H., Lutzeyer, W. – Aachen  
Konservative versus operative Therapie  
des Ausgußsteins 5 Min.
  - Dreikorn, K., Rössler, W. – Heidelberg  
Die Bedeutung der intrarenalen Gefäßanatomie bei der  
operativen Behandlung von Nierenausgußsteinen 5 Min.
  - Dreikorn, K., Horsch, R., Rössler, W. – Heidelberg  
Adjuvante perioperative Renoprotektion bei der  
Operation von Ausgußsteinen 7 Min.



Freitag, den 13. 4. 1984

Vormittagssitzung

8. Strohmayer, W. L., Bichler, K. H., Flüchter, St. H., Harzmann, R. – Tübingen  
Stellenwert der offenen Operationsmethoden bei Nierenbeckenausgußsteinen 5 Min.
9. Hartung, R., Meyer-Schwickerath, M., Kröpfl, D. – Essen  
Chirurgie des Ausgußsteines ohne Ischämie und Kühlung 5 Min.
10. Basting, R. F., Bach, D. W. – Ulm  
Korallensteindissektion mit Steinturbine – Verbesserung der komplizierten Steinoperation? 4 Min.
11. Stackl, W., Marberger, M. – Wien  
Atraumatischer Nephrotomieverschluss 4 Min.
12. Hautmann, R., Lutzeyer, W. – Aachen  
Nephrolithotomie in alleiniger Hypotension – letzter Ausweg in der Ausgußsteinchirurgie? 5 Min.
13. Karcher, G., Lebbos, J. – Offenbach/Main  
20 Jahre Erfahrung mit der Sektionsnephrotomie bei Nierenbeckenausgußsteinen, Früh- und Spätergebnisse (Rezidive) 5 Min.
14. Kröpfl, D., Hartung, R., Meyer-Schwickerath, M. – Essen  
Ausgußsteinchirurgie bei fortgeschrittener Niereninsuffizienz 4 Min.

Diskussion bis 10.45 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr

**c) Unterstützende Techniken bei der Operation von Nierenausgußsteinen (Sonographie, Dopplersonographie, Röntgen-Fernsehkontrolle)**

Moderation: Weißbach, L. – Bonn, Korth, K. – Freiburg/Brsg., Hartung, R. – Essen

15. Wienhöwer, R., Zoedler, D. – Düsseldorf-Golzheim  
Nierenausgußsteinoperation unter Fernsehkontrolle mit dem Kalliskop N 6 Min.



# Merck-Male<sup>®</sup> Die Wirksamkeit Die Wirtschaftlichkeit

**Zusammensetzung:** Refobacin-Ampullen enthalten 10 mg, 40 mg, 80 mg bzw. 120 mg Gentamicin als Sulfat. Refobacin-L-Trockenampullen enthalten 1 bzw. 5 mg lyophilisiertes Gentamicin als Sulfat, dazu jeweils eine Lösungsmittelpulver mit 1 ml Aqua pro inject. **Anwendungsgebiete:** Akute und chronische Harnwegsinfektionen, Schwere Infektionen anderer Organsysteme wie Sepsis, Peritonitis, Meningitis, akute Otitis media, Wund- und Weichteilinfektionen, Verbrennungen, Infektionen der Atemwege mit Gentamicin-empfindlichen Erregern, Infektionen am Auge mit drohender Ophthalmie. **Gegenanzeigen:** Erwiesene Unverträglichkeit von Gentamicin, Schwere kardiogene oder nephrogene Ausscheidungsstörungen, Gravidität, Vorsorgebehandlung des Vestibular- oder Cochlearorgans. **Nebenwirkungen:** Wie bei allen Aminoglykosiden sind oto- und nephrotoxische Reaktionen durch nicht der Nierenfunktion angepaßte Refobacin-Dosierung und/oder bei absolut überhöhten Dosen möglich. Aminoglykoside können in geringem Maße die Acetylcholinfreisetzung beeinflussen. Aus diesem Grunde ist bei Patienten mit Störungen der neuromuskulären Übertragung besondere Aufmerksamkeit anzuwenden.

**Wirkungsweise:** Refobacin wirkt bakterizid. **Wechselwirkungen:** Cephalosporine: Nephrotoxizität verstärkt; Etoposin, Furosemid, Oto- und Nephrotoxizität verstärkt; Muskelrelaxanzien und Inhalationsnarkotika: neuromuskuläre Blockade verstärkt. **Hinweise:** Zur Vermeidung von Nebenwirkungen ist die kontinuierliche Überwachung der Nierenfunktion zu empfehlen. Bei besonders schweren Infektionen bzw. in der Initialphase mit noch unbekanntem Erreger ist eine Kombination von Refobacin mit Penicillinen bzw. Cephalosporinen möglich. Wegen der möglichen chemischen Inaktivierung sollte Refobacin bei einer Kombinationstherapie nicht mit  $\beta$ -Lactam-Antibiotika in einer Injektionspritze gemischt verabreicht werden. **Dosierung:** I. Dosierung bei normaler Nierenfunktion: 2-3 (1-5) mg/kg KO/Tag i.m. oder langsam i.v., bei Hochdosierung vorzugsweise als i.v. Kurzinfusion. Infektionen im Bereich des ZNS: zusätzlich Refobacin-L 1 mg bzw. 5 mg intrathekal. II. Dosierung bei eingeschränkter Nierenfunktion: Einzel-

dosissen und Dosierungsintervalle müssen dem Grad der Niereninsuffizienz angepaßt werden. – Siehe auch Wissenschaftliches Prospekt! **Therapiedauer:** im allgemeinen 7-10 Tage, erforderlichenfalls länger – empfindliche Keime vorausgesetzt; auf Flüssigkeitszufuhr von 1-2 l täglich bei adäquater Diurese achten. **Handelsformen:** Refobacin<sup>®</sup> 40 mg: Ampullen zu 40 mg in 1 ml, 5 Ampullen. Refobacin<sup>®</sup> 80: Ampullen zu 80 mg in 2 ml, 5 Ampullen. Refobacin<sup>®</sup> 120: Ampullen zu 120 mg in 2 ml, 1 Ampulle, 5 Ampullen. Refobacin<sup>®</sup> 10 mg für Säuglinge und Kleinkinder: Ampullen zu 10 mg in 2 ml, 5 Ampullen. Weitere Anstöße, Packungen. Außerdem: Refobacin<sup>®</sup>-L 1 mg, 5 Trockenampullen. Refobacin<sup>®</sup>-L 5 mg, 5 Trockenampullen. Refobacin<sup>®</sup>-L jeweils mit Aqua-pro-inj.-Ampullen zu 1 ml. Weitere Informationen enthält der Wissenschaftliche Prospekt, den wir Ihnen auf Wunsch gerne zusenden. Stand 1. 4. 1982

**MERCK**

Postfach 4119, 6100 Darmstadt 1

# REFOBACIN<sup>®</sup>

Allg. Hinweise, Rahmenprogramm, Damenprogramm Referenten, Aussteller  
Wissenschaftliches Programm  
Samstag, 14. April 1984



Freitag, den 13. 4. 1984 Vormittagssitzung

16. Zwergel, Th., Zwergel, U., Alzin, H., Kopper, B. – Homburg/Saar  
Dopplersonographiegesteuerte Nephrotomien zur Nierensteinsanierung 4 Min.
17. Riedmiller, A., Alken, P., Thüroff, J., Hohenfellner, R. – Mainz  
Ultraschallgesteuerte Nephrolithotomie 4 Min.
18. Meyer-Schwickerath, M., Hartung, R. – Essen  
**Film:** Ultraschall in der Nierensteinchirurgie 8 Min.
19. Meyer-Schwickerath, M., Hartung, R., Kröpfl, D., Ringert, R. H. – Essen  
Speziell entwickelte Minischalköpfe für die intraoperative Anwendung 3 Min.
20. Weirich, W., Alken, P. – Mainz  
Lokale Chemolitholyse 3 Min.
21. Brüggemann, V. Ch., Kröpfl, D., Daubenbüchel, A., Hartung, R. – Essen  
Die postoperative Behandlung und Verlaufskontrolle von Ausgußsteinpatienten 4 Min.
22. Strohmaier, W., Bichler, K. H., Flüchter, St. H. – Tübingen  
Rezidivprophylaxe beim Ausgußstein 5 Min.

Diskussion bis 11.50 Uhr

11.50 Uhr d) **Neue invasive und nicht invasive Therapieverfahren des Ausgußsteins**

- Moderation: Albrecht, K. H. – Wuppertal-Barmen,  
Chaussy, Ch. – München-Großhadern,  
Korth, K. – Freiburg/Brsg.,  
Eisenberger, F. – Stuttgart
23. Miller, K., Fuchs, G., Rassweiler, J., Eisenberger, F. – Stuttgart  
Perkutane Nephrolithotomie (PCN) – eine Möglichkeit der Indikationserweiterung der berührungsfreien Nierensteinzertrümmerung bei der komplizierten Nephrolithiasis? 6 Min.

Freitag, den 13. 4. 1984 Vormittagssitzung

24. Korth, K. – Freiburg/Brsg.  
Perkutane Operation von Ausgußsteinen der Niere 8 Min.
25. Chaussy, Ch., Jocham, D., Schüller, J., Brandl, H., Schmiedt, E. – München-Großhadern  
Extracorporale Stoßwellenlithotripsie bei partiellen und totalen Ausgußsteinen 6 Min.
26. Eickenberg, H. U. – Bielefeld  
**Film:** »Perkutane Nephrostopyelolithotomie« (didaktischer Videofilm) **in Bereitschaft** 14 Min.

Diskussion bis 13.00 Uhr

Teilnehmer: alle Herren Moderatoren dieses Tagungsabschnittes.  
Vor allem sind folgende Fragen zu diskutieren:

1. Bedeutung von Infektion, Steinrest und Abflußstörung für das Steinrezidiv
2. Operationszeiten der verschiedenen Verfahren
3. Strahlenbelastung für Patient und Arzt bei den verschiedenen Therapieverfahren
4. Alternierende Anwendung der verschiedenen Therapieverfahren?
5. Unterstützende Maßnahmen bei p. o p. Steinkoliken (Schlinge u. a.)

13.00–14.00 Uhr Mittagspause mit gemeinsamem Mittagessen im Offenbachsaal des Kongreßzentrums



## II. Die Mikrohaematurie

14.00 Uhr

a) **Die pathologische Anatomie der Mikrohaematurie, nephrologische Untersuchungsergebnisse, Methoden und Ergebnisse der Diagnostik**

Moderation: Fröhlich, G. – Mechernich, Renner, E. – Köln-Merheim, Schramek, P. – Wien

27. Thoenes, W. – Mainz  
a. E.  
Die Haematurie aus der Sicht des Nephropathologen 20 Min.
28. Renner, E. – Köln-Merheim  
a. E.  
Die Haematurie aus der Sicht des Nephrologen 10 Min.
29. Schramek, P., Schuster, F. X., Schmidbauer, C. P. – Wien  
a. E.  
Differenzierung zwischen renaler und postrenaler Erythrozyturie im Interferenzkontrastmikroskop, Wert für Diagnostik und Verlauf bei 70 Patienten mit persistierender asymptomatischer Mikrohaematurie 8 Min.
30. Hallwachs, O. – Darmstadt  
Klinik und Nachweismethode der Mikrohaematurie 10 Min.
31. Buchwald, W., Hallwachs, O. und Heinz, A. – Darmstadt  
Diagnostik der Mikrohaematurie, Vergleich MD-Kova-Teststreifen und Addis-Count-Verfahren 8 Min.
32. Brüggemann, V. Ch., Fenkel, H., Müller, H. – Essen  
Das MD-Kovasytem in der Diagnostik der Mikrohaematurie im Vergleich mit ehemaligen Urinsedimentverfahren 5 Min.
33. Flüchter, St. H., Bichler, K. H., Halem, S. – Tübingen  
Röntgenologische Untersuchungsmethoden bei Haematurie 8 Min.
34. Horsch, R., Kreusser, W., Krüger, H. Dreikorn, K. – Heidelberg  
Urologisch-nephrologische Abklärung der persistierenden oder rezidivierenden Mikrohaematurie 5 Min.

## Das Antibiotikum für die Soforttherapie:

# Claforan®



L82709

*Immer wenn – z. B. im Bereich der Harnwege – schwere Infektionen vorliegen und größtmögliche therapeutische Sicherheit verlangt wird, ist Claforan Mittel der Wahl.*

**Claforan®  
Kein Antibiotikum  
wirkt breiter,  
intensiver  
und schneller**

**Zusammensetzung:**  
Claforan 0,5 enthält 524 mg Cefotaxim-Natrium entsprechend 500 mg Cefotaxim; Claforan 1,0 enthält 1,048 g Cefotaxim-Natrium entsprechend 1,0 g Cefotaxim; Claforan 2,0 enthält 2,096 g Cefotaxim-Natrium entsprechend 2,0 g Cefotaxim.

**Indikationen:**  
Infektionen mit Cefotaxim-empfindlichen Erregern, wie z. B. der Atemwege, der Harn- und Geschlechtsorgane, im Bereich des Kopfes, des Bauches, der Weichteile, der Haut, der Knochen und Gelenke, ferner bei septischen Erkrankungen sowie bei Gonorrhoe des Mannes.

**Kontraindikation:**  
Überempfindlichkeit gegen Cephalosporine. Bei Penicillin-überempfindlichkeit ist eine Kreuzallergie möglich.

**Anwendung in der Schwangerschaft:**  
Bei tierexperimentellen Untersuchungen ergaben sich keine Hinweise auf Mißbildungen oder eine fruchtschädigende Wirkung. Dennoch sollte Claforan während der Schwangerschaft, insbesondere in den ersten drei Monaten, nur unter strengster Indikationsstellung angewendet werden.

**Nebenwirkungen:**  
In seltenen Fällen treten nach i.v. Gaben entzündliche Reaktionen an der Venenwand auf. Sie können durch langsame Injektion (3–5 Minuten) vermieden werden. Die i.m. Injektion ohne Lidocainzusatz kann schmerzhaft sein.

Wie bei anderen Cephalosporinen können auch bei Claforan folgende Nebenwirkungen auftreten: allergische Erscheinungen wie z. B. Hautreaktionen, Anstieg

der eosinophilen Blutkörperchen, Arzneimittelfieber, Anaphylaxie sowie vorübergehende Verminderung der weißen Blutkörperchen, passager erhöhte Serumenzym-Werte (GOT und GPT). Selten Diarrhoe. Ein Absetzen der Therapie ist im allgemeinen nicht erforderlich.

**Darreichungsformen und Packungsgrößen:**  
Claforan 0,5 zur i.v. Injektion A.P. 5, 25, 50, 100, 250, 500, 1000  
Claforan 1,0 zur i.v. und i.m. Injektion A.P. 5, 25, 50, 100, 250, 500, 1000  
Claforan 2,0 zur i.v. Infusion A.P. 5, 25, 50, 100, 250, 500, 1000  
Claforan 2,0 zur i.v. Injektion A.P. 5, 25, 50, 100, 250, 500, 1000

Hoechst Aktiengesellschaft  
6230 Frankfurt (M) 80

**Hoechst**



# Prostatakarzinom

Die Therapie des Prostatakarzinoms mit **Farlutal®** führt bei östrogenresistenten Patienten in bis zu 50% der Fälle zu objektiven und in 77% zu subjektiven Remissionen.

(Bouffloux, Ch.: Acta Urol. Belg., 44, Nr. 4, 1976)



# Farlutal®

erstes und einziges  
zugelassenes hochdosierte  
MAP\* bei Prostatakarzinom

\*) Farlutal® = MAP = 6 $\alpha$ -Methyl-17 $\alpha$ -acetoxyprogesteron (Medroxyprogesteronacetat), zugelassen zur Therapie auch vom Mammakarzinom, Endometriumkarzinom und Hypernephrom, ist ein Erfolg der Forschungsarbeiten der Farmitalia Carlo Erba

**Zusammensetzung:** Ein Fläschchen mit 2,5/5 ml Suspension enthält: Medroxyprogesteronacetat 500/1000 mg, Methyl-4-hydroxybenzoat 5/10 mg, Propylhydroxybenzoat 0,5/1 mg. 1 Tablette Farlutal® 100/200/250/500 enthält 100 mg/200 mg/250 mg/500 mg Medroxyprogesteronacetat. **Anwendungsgebiete:** Linderung der Beschwerden (palliative Behandlung) bei folgenden hormonabhängigen Tumoren: fortgeschrittenen Tumoren der Brustdrüse (metastasierendes Mammakarzinom), Tumoren der Gebärmutter-schleimhaut (Endometriumkarzinom), der Nieren (Hypernephrom), der Vorsteherdrüse (Prostatakarzinom). Zur palliativen Behandlung der übermäßigen Größenzunahme der Vorsteherdrüse (Prostatahypertrophie, Prostataadenom). **Gegenanzeigen:** Farlutal® soll nicht angewendet werden bei: Entzündung der Venenwand mit Ausbildung eines Gefäßverschlusses (Thrombophlebitis), durch Gefäßverschlüsse hervorgerufenen Erkrankungen (Thromboembolien), schweren Leberfunktionsstörungen, verhaltener Fehlgeburt (missed abortion), Überempfindlichkeit gegen Medroxyprogesteronacetat, erhöhtem Kalziumgehalt im Plasma (Hyperkalzämie), verursacht durch Tochtergeschwülste im Knochen (Knochenmetastasen), unkontrollierbarem Hypertonie, unkontrollierbarem Diabetes mellitus, Schwangerschaft. Beim Auftreten der folgenden Erscheinungen oder bei einem entsprechenden Verdacht soll die Behandlung mit Farlutal® sofort abgebrochen werden: Durch einen ortständigen Gefäßverschluss hervorgerufene Erkrankungen (thrombotische Erkrankungen), plötzlicher, weiser oder vollständiger Verlust des Sehvermögens, Doppelsichtigkeit, Migräne, Anschwellung der Sehnervpapille (Papilloedem), Gefäßschädigungen an der Netzhaut. **Nebenwirkungen:** Bei der Behandlung mit Farlutal® können als Nebenwirkungen auftreten: Spannungsgefühl in der Brust, Milchabsonderung (Galaktorrhoe), Vaginalblutungen, Veränderungen bzw. Ausbleiben der monatlichen Regelblutung (Amenorrhoe), Gewebeschwellungen infolge von Flüssigkeitsansammlungen (Ödeme), Veränderungen des Körpergewichtes, Veränderungen von Erosion und Sekretion des Gebärmutterhalses, Gelbsucht infolge Stauung der Gallenflüssigkeit (cholestatischer Ikterus), vorübergehender Hautausschlag mit oder ohne Juckreiz, Gemütsdepression, leichter Tremor, Muskelkrämpfe und Thrombophlebitis. In seltenen Fällen können nach der Verabreichung der Tabletten Durchfall und Erbrechen sowie vorübergehende Verstopfung auftreten. An der Injektionsstelle (Gesäßmuskulatur) können nach Anwendung von Farlutal® 500/1000 Suspension eitrige Geschwüre (Abszesse) entstehen. **Zur Vorbeugung soll daher 4 Suspension in den Fläschchen gründlich geschüttelt und sodann tief intramuskulär in den Gesäßmuskulatur injiziert werden.** Die in Farlutal® 500/1000 Suspension enthaltenen 4-Hydroxybenzoate können bei Patienten, die gegen diese Stoffklasse empfindlich sind, Unverträglichkeitserscheinungen hervorrufen. Bei wenig Patienten kann eine vorübergehende Hypertonie festgestellt werden, die durch kontrollierte Beobachtung leicht beherrschbar ist. Bei unbestimmten Vaginalblutungen sind geeignete diagnostische Maßnahmen angezeigt, wobei der ggf. untersuchende Pathologe über die Therapie mit Farlutal® zu unterrichten ist. Durch die Behandlung mit Farlutal® kann, wie auch durch die Behandlung mit anderen Gestagenen, der Beginn der Wechseljahre (Klimakterium) verdeckt werden. Darüber sollten sorgfältig überwacht werden, da bei einigen diabetischen Patienten nach Gabe von Östrogen-Gestagen-Kombinationen eine verstärkte Glukosetoleranz beobachtet wurde. Bei Patienten mit psychischen Depressionen wurde in seltenen Fällen nach einer Hormonbehandlung eine Verstärkung der Depression beobachtet. Patienten mit früheren psychischen Depressionen sollten daher sorgfältig überwacht werden. Eine vorübergehende Zunahme der Leukozyten- und Thrombozytenzahl (Leukozytose und Thrombozytose) kann insbesondere in der Kombination mit der Chemotherapie als positive Nebenwirkung gewertet werden.

**Darreichungsformen und Packungsgrößen:** Tabletten: Farlutal® 100: OP mit 100 Tabletten à 100 mg Medroxyprogesteronacetat DM 331,41. AP: Bündelpackung von 5/10/20 x OP Farlutal® 200: OP mit 50 Tabletten à 200 mg DM 328,08. AP: Bündelpackung von 5/10/20 x OP Farlutal® 250: OP mit 40 Tabletten à 250 mg DM 326,45. AP: Bündelpackung von 5/10/20 x OP Farlutal® 500: OP mit 20 Tabletten à 500 mg DM 324,82. OP mit 50 Tabletten DM 798,22. AP: Bündelpackungen von 5/10/20 x OP mit 20 Tabletten. **Suspension zur i.m. Applikation:** Fläschchen à 500 mg Medroxyprogesteronacetat DM 131,91. AP mit 10/20/50/100 Fläschchen à 1000 mg Medroxyprogesteronacetat DM 212,82. AP mit 10/20/50/100 Fläschchen à 1000 mg. **MONTEDISON GRUPPE FARMITALIA CARLO ERBA** Merzhauser Straße 112 - 7800 Freiburg Stand: Februar 1984

Freitag, den 13. 4. 1984

Nachmittagssitzung

- 35. Lent, V. – Köln-Merheim  
Zur Differentialdiagnose der Mikrohaematurie 4 Min.
- 36. Friedrichs, R., Rübber, H., Lutzeyer, W. – Aachen  
Essentielle Mikrohaematurie 5 Min.
- 37. Weissbach, L., Schwartz, F. W. – Bonn  
Warum wurde die Mikrohaematuriebestimmung aus dem Früherkennungsprogramm gestrichen? 6 Min.

Diskussion bis 15.45 Uhr

Kaffeepause

Fortsetzung der »Mikrohaematurie«

16.00 Uhr

## b) Urologische und nephrologische Diagnosen bei Mikrohaematurie

Moderation: Thoenes, W. – Mainz, Vahlensieck, W. – Bonn, Lutzeyer, W. – Aachen

- 38. Vahlensieck, W. K. G. – Bonn  
Ursachen primär ungeklärter Mikrohaematurien 5 Min.
- 39. Strohmeyer, T., Höppner, W., Hartmann, M. – Hamburg  
Die Bedeutung der Mikrohaematurie bei jungen Männern 6 Min.
- 40. Mellin, H. E. – München-Großhadern  
Mikrohaematurie bei Nierenzysten? 4 Min.
- 41. Friedrichs, R., Rübber, H., Lutzeyer, W. – Aachen  
Prognostische Bedeutung der Haematurie als Leitsymptom beim Blasenkarzinom 5 Min.
- 42. Jakse, G., Rauschmeyer, E. R. H., Scheiber, K., Marberger, H. – Innsbruck  
Die Mikrohaematurie bei Praeneoplasien der Harnblase 5 Min.
- 43. Hannappel, J., Lutzeyer, W. – Aachen  
Die Blasenbilharziose als Ursache rezidivierender Haematurien 4 Min.

27



Freitag, den 13. 4. 1984

Nachmittagssitzung

44. Lutherer, S., Terhorst, B. – Bad Mergentheim  
Persistierende Mikrohaematurie und  
intermittierende Makrohaematurie:  
Leitsymptome einer mesangialen IgA 4 Min.
45. Knöner, M., Rehm, B., Dunzendorfer, U. – Frankfurt/Main  
Diagnose und Therapie der Mikrohaematurie  
bei chronisch abakterieller Prostatitis 4 Min.

Diskussion mit allen Herren Moderatoren bis 17.15 Uhr  
in Bereitschaft Herr Haas, H. – Heppenheim

17.15 Uhr

### Mitgliederversammlung

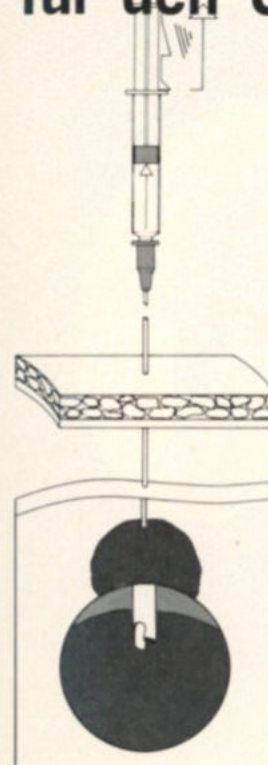
Tagesordnung

1. Bericht des Vorstandes (Kassenbericht)
2. Entlastung des Vorstandes
3. Mitgliedsanträge
4. Wahl des geschäftsführenden Vorstandes für das Jahr 1985
  - a) 1. Vorsitzender
  - b) 2. Vorsitzender
5. Tagungsort 1985
6. Tagungsthemen 1985
7. Verschiedenes

## Squibb Feinstanz-Biopsie

### Kanüle

## für den Urologen



Speziell geeignet für  
Probe-Biopsien sowohl unter  
Sichtkontrolle mittels Ultraschall,  
als auch blind unter  
Feinnadelrisiko



### SQUIBB NUKLEAR- UND RÖNTGENDIAGNOSTIK

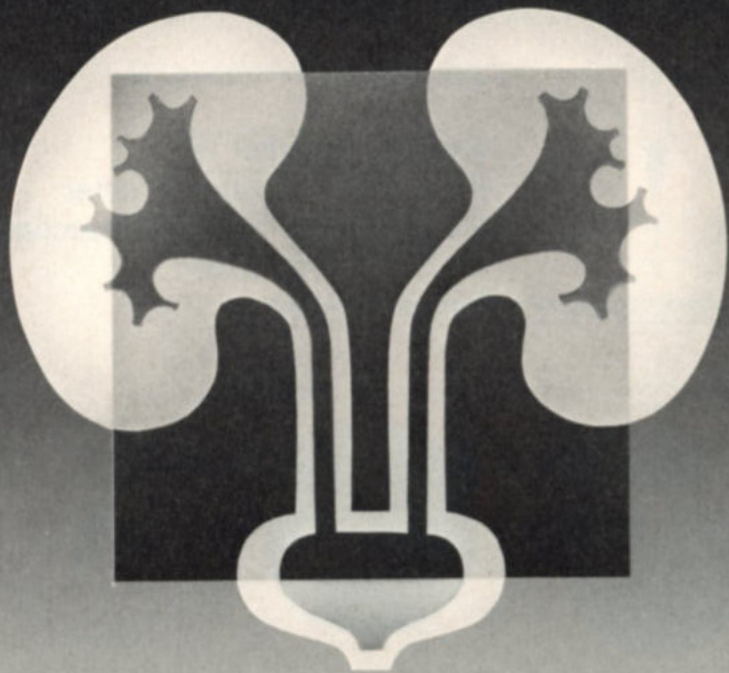
von Heyden GmbH, Volkartstraße 83,  
8000 München 19, Order-Service Tel. (089) 1 303255



Risikominderung  
in der  
Ausscheidungsurographie

**SOLUTRAST<sup>®</sup> 300**

nichtionisch, injektionsfertig



**Grundinformation zu Solutrast<sup>®</sup>** - Byk Gulden, 7750 Konstanz

**Zusammensetzung:** Solutrast 300, 1 ml enthält: Iopamidol 612,4 mg, entsprechend 300 mg J/ml. **Anwendungsgebiete:** Urographie, Arteriographie (inklusive Koronarographie) und Phlebographie. **Gegenanzeigen:** Hochgradige Niereninsuffizienz mit schwerem allgemeinem Leberschaden, Hyperthyreose, dekompensierte Herzinsuffizienz, manifeste Tetanie, Lungenödem. Besondere Vorsicht ist geboten bei Überempfindlichkeit gegen Jod-Kontrastmittel, allergischer Disposition, latenter Schilddrüsenüberfunktion und blassen Knotenstrumen, maligner Hypertonie, Plasmozytom, schlechtem Allgemeinzustand, forcierter Dehydratation, strenger Indikationsstellung, schon wegen der Strahleneinwirkung, während der Schwangerschaft. **Nebenwirkungen:** Überempfindlichkeitsreaktionen, in seltenen Fällen bis hin zum anaphylaktischen Schock. Spezifische Reaktionen der verschiedenen Untersuchungen.

**Weitere Angaben zu Solutrast<sup>®</sup>**

**Zur Beachtung:** Eine ausreichende Vorbereitung auf einen möglichen Kontrastmittelzwischenfall muß sichergestellt sein. Eine Karenzzeit bei der Durchführung des Radiojodtestes ist zu beachten. Vor der Anwendung sind die Anweisungen der Packungsbeilage zu berücksichtigen. **Handelsformen und Preise:** Solutrast 300 Kinderurographie OP 5 Ampullen zu 10 ml DM 128,25. OP 1 Ampulle zu 20 ml DM 43,59. Erwachsenenurographie OP 1 Flasche zu 50 ml + Infusionsgerät DM 101,46. OP 1 Flasche zu 100 ml + Infusionsgerät DM 198,77. Preise Apothekenverkaufspreise + MwSt. Klinikpackungen. Stand 10/83



Byk Gulden  
Pharmazeutika  
Konstanz

In Lizenz der  
BRACCO INDUSTRIA  
CHIMICA S.p.A.,  
Mailand, Italien.

Wissenschaftliches  
Programm

Samstag, 14. April 1984

Wissenschaftliches Programm  
Samstag, 14. April 1984

Allg. Hinweise, Rahmenprogramm,  
Damenprogramm Referenten, Aussteller



**Die bewährte  
Doppelstrategie  
gegen infektiöse  
Erkrankungen:**

**traumanase®  
cyclin**

**orales Breitbandantibiotikum  
+ entzündungshemmende Enzyme.**

**Tetracyclin-HCl + Bromelaine**

Hohe Gewebekonzentration  
durch bessere Diffusion.

Rascher Heilungsprozeß  
durch gleichzeitige Antiphlogose.

**traumanase®-cyclin**

**Wirksame Bestandteile:** 1 Kapsel traumanase®-cyclin enthält Tetracyclinhydrochlorid (pH-Eur.) 250,0 mg Bromelaine 40,0 mg (natürliches Gemisch proteolytischer Enzyme aus Ananas comosus 100.000 E). **Anwendungsgebiete:** Alle infektiösen Erkrankungen, die durch Tetracyclin-empfindliche Erreger hervorgerufen werden. **Gegenanzeigen:** traumanase®-cyclin sollte nicht angewandt werden bei bekannter Überempfindlichkeit gegen Tetracyclin, bei schweren Leber- und Nierenfunktionsstörungen und bei Blutgerinnungsstörungen (Hämophilie), es sei denn, daß der Arzt es ausdrücklich gestattet hat. Da sich Tetracyclin in den Zähnen und Knochen ablagern kann und dadurch zu Wachstumsstörungen und Zahnverfärbungen führen kann, soll traumanase®-cyclin – wie alle anderen Tetracyclin-Präparate – Kindern unter 8 Jahren, Schwangeren und stillenden Müttern nur bei vitaler Indikation verabreicht werden. Während der Anwendung von traumanase®-cyclin sollten ausgedehnte Sonnenbäder wegen möglicher Erhöhung der Lichtempfindlichkeit vermieden werden. **Nebenwirkungen:** Magen- und Darmbeschwerden und allergische Reaktionen sind in seltenen Einzelfällen möglich.

Arznei Müller-Rorer GmbH, 4800 Bielefeld 1

**Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Die Wirksamkeit von traumanase®-cyclin kann durch die gleichzeitige Anwendung von Aluminium-, Magnesium-, Calcium-, Eisen- und Colestyramin-haltigen Präparaten vermindert werden. Unter traumanase®-cyclin-Therapie kann es zu einer Verzögerung der Blutgerinnung kommen, die Wirkung von Antikoagulantien (Blutgerinnung hemmende Mittel) kann daher verstärkt werden. Bei gleichzeitiger Einnahme von oralen Antidiabetika (Blutzucker senkende Mittel) kann deren Wirkung verstärkt werden. Die entsprechenden Werte sollen daher regelmäßig überprüft werden. traumanase®-cyclin darf nicht gleichzeitig mit Methoxyfluran angewandt werden, da es dessen Nephrotoxicität verstärkt. **Hinweis:** Aus Sicherheitsgründen ist eine Verwendung nach Ablauf des Verfalldatums zu unterlassen. **Handelsformen und Preise:** Packung mit 20 Kapseln DM 40,56. Packung mit 40 Kapseln DM 70,98. Anstaltspackungen, \* (Stand 1. 1. 1983 incl. MwSt.), Reg.-Nr. T 1445 8303/4/20.

ROHER

Samstag, den 14. 4. 1984

Vormittagssitzung

### III. Freie Themen

- 8.00 Uhr Moderation: Kierfeld, G. – Leverkusen, Schmandt, W. – Münster
46. Meyer-Schwickerath, M., Finkel, H., Kröpfl, D., Hartung, R. – Essen  
Wandel in der Diagnostik und im staging des Nierencarcinoms 4 Min.
47. Jäger, N., Weißbach, L. – Bonn  
Stellenwert der partiellen Nephrektomie bei Tumoren von Einzelniere 5 Min.
48. von Kortzfleisch, D., Lehmann, H. D. – Köln-Merheim, Köln-Holweide  
Das Nierenzellcarcinom im elektronenmikroskopischen Bild 4 Min.
49. Hoffmann, R., Lehmer, A., Reidel, R., Schütz, W., Braun, J. – TU München/rechts der Isar  
Aktivitätsverlauf und Immunstimulation von natürlichen Killerzellen bei Patienten mit Hypernephrom 4 Min.
50. Lehmann, H. D. – Köln-Holweide  
Der Nierentumor des alten Menschen über 75 Jahre unter besonderer Berücksichtigung der Funktion der Restniere 5 Min.
- Diskussion
- 8.30 Uhr Moderation: Boeminghaus, F. – Neuss, Brehmer, P. – Velbert, Klinikum Niederberg
51. Diener, W. – Siegen  
Haematurie aus der linken Niere infolge Stauung der linken Nierenvene 4 Min.
52. Widmann, Th., Weißbach, L. – Bonn  
Urologische Komplikationen der Markschwammniere 5 Min.
53. Bönner, G., Meider, G., Lent, V., Ebers, J. – Köln-Merheim  
Die Bedeutung des renalen Kallicrein/Kinin-Systems in der Diagnostik renaler Erkrankungen 4 Min.
54. Kleinhans, G., Pohl, J., Schweppe, K. W. – Münster  
Endometriose des Harnleiters 4 Min.



Samstag, den 14. 4. 1984

Vormittagssitzung

55. Rühr, D., Brühl, P., Födisch, H. J. – Bonn  
Haemangiom der Harnblase 4 Min.
56. Assbach, H. W., Holzky, B. – Krefeld  
»Nierenkolik« als Symptom eines dissezierenden  
Bauchaortenaneurysmas 4 Min.
57. Allhoff, E., Fischer, R., Beyer, D., Engelking, R. –  
Köln-Lindenburg  
Immunhistochemische Zuordnung isolierter  
Lebertumoren zum Prostatacarcinom mittels  
perkutaner ultraschallgesteuerter Biopsie 4 Min.
58. Lent, V., Matthes, H. – Köln-Merheim  
Die prophylaktische Obturatoriusblockade bei der  
Seitenwandresektion von Harnblasentumoren 4 Min.
59. Ringert, R. H., Walz, K. A. – Essen  
Plastische Korrektur des weiblichen virilisierten  
Genitale 5 Min.
60. Braun, J., Lindener, H., Erhardt, W., Kneschaurek, P.,  
Schütz, W., Hoffmann, R. – TU München/rechts der Isar  
Transrectaler Ultraschall bei der hochdosierten  
»afterloading«-Strahlentherapie des Prostata-  
carcinoms mit Ir/192 5 Min.
61. Hanke, P., Faßbinder, W., Hauser, I., Jonas, D.,  
Weber, W. – Frankfurt/Main  
Bakterielle Infektionen der Harnwege  
nach Nierentransplantation 4 Min.
62. Müller, N., Gauchel, G., Lehmann, H. D. – Köln-Holweide  
Die Bestimmung von Fibronectin im Plasma  
urologischer Patienten, ein neuer Marker? 3 Min.
63. Pohl, J., Haerle, A., Kleinhaus, G. – Urologische und  
Orthopädische Kliniken Münster  
Urologische Komplikationen nach paravertebralen  
Infiltrationsinjektionen 4 Min.

Diskussion mit allen Herren Moderatoren bis 9.45 Uhr

Kaffeepause

9.45 Uhr

Sitzung des Gutachtergremiums »Paul-Mellin-Preis«  
in **Konferenzraum 6 / 2. Obergeschoß**

Samstag, den 14. 4. 1984

Vormittagssitzung

#### IV. Fortbildungsseminar des Berufsverbandes der Deutschen Urologen e.V. und der Fortbildungs- kommission der deutschen Gesellschaft für Urologie

Moderation: Prof. Dr. R. Nagel – Berlin, Dr. W. Knipper – Hamburg

- 10.00 Uhr 64. Fröhlich, G. – Mechernich/Eifel  
Optimierung der Urinuntersuchung im Hinblick  
auf Diagnostik, Arbeitsaufwand und Kosten 15 Min.
- Diskussion
65. Prellwitz, W. – Mainz  
Die klinischen Laboruntersuchungen beim  
urologischen Patienten 30 Min.
- Diskussion
66. Schaal, K. P. – Köln  
Die Bakteriologie in der Urologie 20 Min.
- Diskussion
67. Mödder, G., Allhoff, E. – Köln-Merheim,  
Köln-Lindenburg  
Die Bedeutung der Tumormarker für die Urologie 15 Min.
- Diskussion
68. Struck, J. – Köln-Holweide  
Immunassays in der Urologie 20 Min.
- Diskussion
- 13.30 Uhr Ende der Tagung mit **Verleihung des »Paul-Mellin-Preises«**  
Abschließender Imbiß und Umtrunk im Offenbach-Saal der Messe



# L-Methionin-GRY®

Filmtabletten

- Zur Harnansäuerung
- zur Hemmung des Bakterien-Wachstums
  - zur Vermeidung von Steinbildungen (Struvit-Apatit-Brushit-Steine)
  - zur Optimierung der Wirkung von Antibiotika

**Zusammensetzung:** 1 Filmtablette enthält 500 mg L-Methionin. **Anwendungsgebiete:** 1. In der Urologie: Als harnansäuernde Substanz a) zur Verbesserung der Steinlöslichkeit bzw. Verzögerung der Steinkristallisation b) Hemmung des Bakterien-Wachstums c) Optimierung der Wirkung einiger Antibiotika im sauren Urin (pH 4-6). 2. In der Nephrologie: Behandlung chron. niereninsuffizienter Patienten a) Senkung der Produktion des Urämetoxins Guanidinbrensteinsäure b) Behebung des Aminosäuredefizits. 3. In der Toxikologie: Behandlung der Paracetamol-Vergiftung. **Gegenanzeigen:** Schwere metabolische Acidose. Schwere Leberinsuffizienz. Uratsteindathese. **Hinweis:** Bei acidose-gefährdeten Patienten sollte die langfristige Behandlung mit L-Methionin unter regelmäßiger Kontrolle des Säuren-Basen-Haushaltes im Blut erfolgen. **Dosierung:** Im allgemeinen genügen 3 x 1-2 Filmtabletten pro Tag. In besonderen Fällen kann bei nicht acidose-gefährdeten Patienten diese Dosierung erheblich überschritten werden. Bei Paracetamol-Vergiftung sollten alle 4 Stunden 5 Filmtabletten bis zu einer Gesamtdosis von 20 Filmtabletten gegeben werden. Die Filmtabletten können bei bewußtlosen Patienten nach vorheriger Zerkleinerung auch durch eine Magensonde zugeführt werden. Die erste L-Methionin-Gabe sollte möglichst innerhalb von 10 Stunden nach Vergiftungsbeginn erfolgen! **Handelsformen:** Originalpackung mit 90 Filmtabletten.

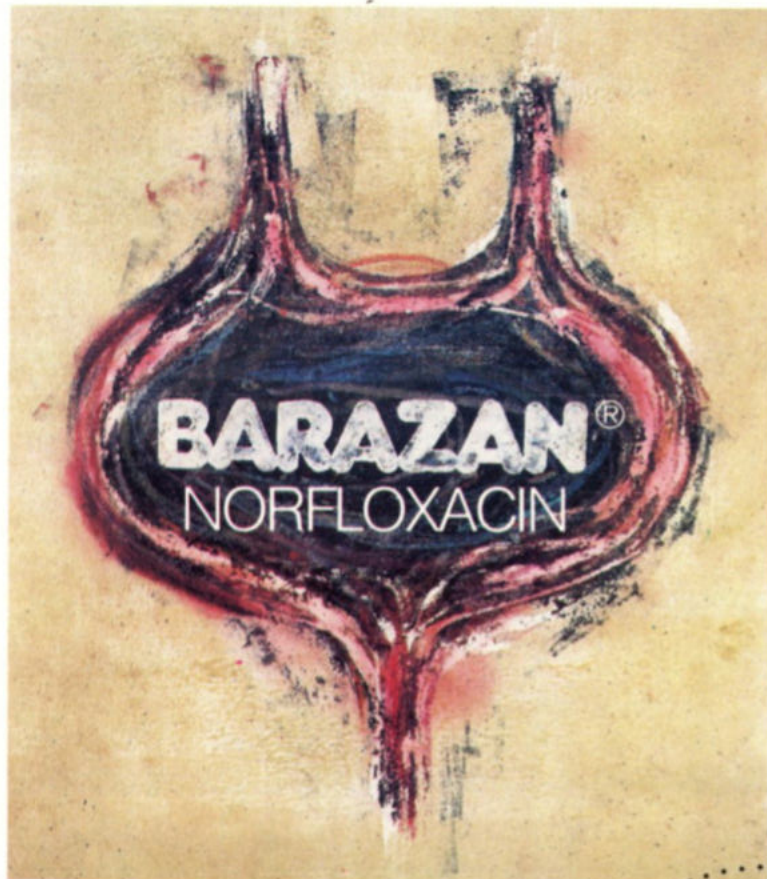


## Allgemeine Hinweise

Rahmenprogramm, Damenprogramm,  
Referenten, Donatoren, Aussteller,  
Lageplan



# Ein neues Profil in der Therapie von Harnwegsinfektionen



Bakterizides Breitspektrum-Chemotherapeutikum

2 x 1 Tablette  
täglich

Zusammensetzung: Jede Filmtablette enthält 400 mg Norfloxacin. Anwendungsgebiete: Bakterielle Infekte der ableitenden Harnwege (Nierengewebe, Nierenbecken, Harnblase) durch grampositive und gramnegative aerobe Keime oder durch mehrfach resistente Problemkeime. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen Norfloxacin oder strukturell verwandte Chemotherapeutika. Nebenwirkungen: Geringe Magenbeschwerden, Anorexie, Übelkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Hautreaktionen. Hinweise: Nicht bei Kindern und Jugendlichen bis zur Pubertät, bei Schwangeren und Stillenden verordnen. Bei Patienten mit anamnestisch bekanntem Anfallsleiden sollte BARAZAN® wie andere Chinolinderivate mit Vorsicht verabreicht werden. Bei stark eingeschränkter Nierenfunktion Vor- und Nachteile des Einsatzes von BARAZAN® im Einzelfall sorgfältig abwägen. Dosierung: Erw. 2 x 1 Filmtbl. 7 bis 10 Tage; bei Frauen mit akuter, unkomplizierter Zystitis 3 Tage. Handelsformen und Preise: 20 Filmtabletten (N1) 60,93 DM, 50 Filmtabletten (N2) 135,59 DM, 100 Filmtabletten (N3) 257,61 DM, Anstaltspackungen, Stand 1/84. Weitere Informationen enthalten die wissenschaftliche Broschüre sowie die Gebrauchsinformation, deren aufmerksame Durchsicht wir empfehlen.

MSD PHARMA MSD SHARP & DOHME GMBH, 8000 MÜNCHEN 83

MSD  
PHARMA

## Allgemeine Hinweise

- Tagungsort: Kongreßzentrum Ost der Kölner Messe / Köln-Deutz
- Tagungsleiter: Dr. H. D. Lehmann  
Chefarzt der Urologischen Klinik der Stadt Köln  
im Krankenhaus Köln-Holweide, Neufelder Straße 32,  
5000 Köln 80, Telefon: (0221) 6781 27-01 (Sekretariat)
- Tagungssekretär: Dr. K. Jaekel  
Oberarzt der Urologischen Klinik
- Tagungsbüro: Frau Brose, Osnabrück  
Frau Eisenberg, Köln-Holweide  
Frau Wempe, Münster  
Frau Wipperfeld, Leverkusen  
Frau Zinnikus, Köln-Holweide  
Telefon: (0221) 821/2032
- Öffnungszeiten:  
Donnerstag, 12. 4. 1984 8.30 – 18.00 Uhr  
Freitag, 13. 4. 1984 8.00 – 18.00 Uhr  
Sonnabend, 14. 4. 1984 8.00 – 14.00 Uhr
- Hotelreservierungen: über das Verkehrsamt der Stadt Köln,  
Zimmervermittlung Herr Geiger  
Telefon: (0221) 221/3311
- Teilnehmergebühr: Mitglieder und Referenten frei;  
Nichtmitglieder DM 50,-
- Projektion: Dias 5 x 5 cm, Doppelprojektion möglich;  
16 mm Filmprojektion möglich
- Tagungsbericht: Kurzfassungen von Vorträgen und Referaten sollen in  
einem Tagungsbericht veröffentlicht werden. **Bis zum  
Tagungsende** müssen **Reinschriftmanuskripte** der  
Kurzfassungen im Kongreßsekretariat abgegeben werden.
- Anfahrt und Parkplätze: Anfahrt über Autobahn und Stadtautobahn bis Abfahrt  
Messe, dann sofort anschließend auf Parkplatz P 14  
(Parkdeck der Messe Ost, Köln-Deutz)



Mittagessen: Bei der Fortbildungsveranstaltung für Assistenzpersonal am 12. 4. 1984 findet das gemeinsame Mittagessen auf Einladung der Fa. Hoyer im Offenbachsaal der Messe – neben der Industrieausstellung – statt.  
(Gutscheine für Mittagessen im Tagungsbüro erhältlich.)  
Am Freitagmittag, den 13. 4. 1984, lädt die Gesellschaft um 13.00 Uhr zu einem Mittagessen in den Offenbachsaal der Messe ein.  
Nach Abschluß der Tagung bittet die Gesellschaft die Teilnehmer zu einem abschließenden Imbiß und Umtrunk ebenfalls in den Offenbachsaal.

Industrieausstellung: im ersten Obergeschoß vor Offenbachsaal / Europasaal und Tagungsbüro.

Wichtige Kölner  
Telefonnummern:

Hotel Exzelsior am Dom	2701
Dom-Hotel	233751
Hotel Mondial am Dom	219671
Hotel Esplanade, Hohenstaufenring 56	210311
Hotel Inter-Continental, Helenenstraße 1	2651
Hotel Europa am Dom	233266
Hotel Konsul	731051
Hotel Kosmos, Köln-Buchforst	624041
Hotel Constantin Garni, Köln-Deutz	815048
<b>Taxi-Ruf Zentrale Köln</b>	2882
Restaurant Fernsehturm Colonia	522061

# Honvan®

Zytostatikum bei Prostata-Karzinom

Rasche  
Schmerz-  
linderung

Zur Fortsetzung der  
Behandlung mit der  
gleichen Wirksubstanz



Asta-Werke AG, Chemische Fabrik, Bielefeld, Honvan  
**Zusammensetzung:** 1 ml Injektionslösung enthält 60 mg Fosfestrol-Tetranatrium; 1 Tablette enthält 120 mg Fosfestrol-Tetranatrium - **Anwendungsgebiete:** Prostatakarzinom. - **Gegenanzeigen:** Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch nicht bekannt. - **Nebenwirkungen:** Honvan zeichnet sich durch eine gute allgemeine lokale Verträglichkeit aus. Unter den Injektionen treten häufig Brennen, Jucken oder Schmerzen in der Anal- oder Genitalgegend auf. Diese Erscheinungen sind harmlos und klingen rasch wieder ab. Ggf. kann ein Sedativum oder ein Antihistaminikum mit sedativer Wirkung (z.B. Systral®) gegeben oder Honvan in Traubenzucker bzw. Laevulose injiziert werden. Bei fortgeschrittenem Krebswachstum kann es unter der Honvan-Therapie durch raschen Tumorzerfall und vermehrtes Auftreten von Eiweiß-Abbauprodukten zu Übelkeit, Schwindel, Appetitlosigkeit, Erbrechen, Fieber und Schüttelfrost kommen. In solchen Fällen bzw. bei reduziertem Kräftezustand empfiehlt sich eine vorsichtige Dosierung und die Gabe von Antiemetika. Stenokardische Beschwerden unter Honvan-Therapie sind selten, auch eine bei Behandlungsbeginn normal funktionierende Leber wird durch Honvan nicht beeinflusst. Feminisierungserscheinungen werden nicht oder nur selten beobachtet. - **Wechselwirkungen:** Honvan-Injektionslösung darf nicht mit Kalzium- oder Magnesium-Salzen enthaltenden Infusionslösungen gemischt werden, da es in diesem Fall zur Präzipitation eines Niederschlags von Kalzium- bzw. Magnesiumsalzen des Honvan-Wirkstoffs kommen kann. - **Besondere Hinweise:** Bei gestörter Leberfunktion ist Zurückhaltung geboten. Eine gleichzeitig bestehende (manifeste oder latente) Herzmuskel- oder Kreislaufinsuffizienz ist entsprechend zu behandeln.

**Darreichungsformen, Packungsgrößen und Preise:** Tabletten: 50 Stück DM 72,94, 150 Stück DM 175,43. Infektionslösung: 10 Ampullen zu 5 ml DM 86,66. Anstaltspackungen. Honvan ist verschreibungspflichtig. (Stand: Sept. 83)

**Asta-Werke**  
**Degussa Pharma Gruppe**  
 Artur-Ladebeck-Str. 12B-152  
 D-4800 Bielefeld 14



---

## Rahmen- programm

---

1. Begrüßung der Tagungsteilnehmer im Brauhaus Sion (Straße: Unter Taschenmacher nahe dem Dom) auf Einladung der Firma Merck am **12. 4. 1984** ab 19.30 Uhr  
Kaltes und warmes Büfett
2. Gemeinsames Mittagessen der Tagungsteilnehmer am **13. 4. 1984** von 13.00 Uhr bis 14.00 Uhr im Offenbachsaal der Messe auf Einladung der Gesellschaft.
3. Gesellschaftsabend der Tagung im Drehrestaurant des Fernsehturms Colonius mit kaltem und warmem Büfett am **13. 4. 1984** um 19.30 Uhr.  
Wegen des Sonnenuntergangs um 19.29 Uhr und der Tageslichtverhältnisse wird höflichst um pünktliches Erscheinen gebeten.  
Kunsthistorische und stadtgeschichtliche Erläuterungen  
Unkostenbeitrag 50,- DM
4. Abschließender Imbiß und Umtrunk am Ende der Tagung am **14. 4. 1984** ab 13.30 Uhr im Offenbachsaal der Messe auf Einladung der Gesellschaft.

---

## Damen- programm

---

1. Allgemeine Stadtrundfahrt auf Einladung des Verkehrsamtes der Stadt Köln mit Fotopause in Köln-Deutz und Besuch des Schnütgenmuseums am **13. 4. 1984** von 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr.  
Abfahrt am Verkehrsamt Köln am Dom.
2. Führung **unter den Dom** (Herr Dr. Schwering) am **13. 4. 1984** von 10.00 Uhr bis ca. 12.30 Uhr.  
Treffpunkt Hauptportal, auf Einladung der Gesellschaft.  
Teilnehmerzahl höchstens 30 Personen.
3. Führung durch das Diözesanmuseum und die Domschatzkammer am **13. 4. 1984** von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr (Herr Prälat Schulten)  
Teilnehmerzahl um 50 Personen.  
Auf Einladung der Gesellschaft.  
Treffpunkt Eingang des Diözesanmuseums am Dom.
4. Führung durch das Römisch-Germanische Museum am **14. 4. 1984** von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr (Herr Dr. Ristow)  
Auf Einladung der Gesellschaft.  
Treffpunkt Vestibül des Museums.
5. Führung durch die Basilika St. Gereon mit dem renovierten Dekagon am **14. 4. 1984** von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr.  
Die Möglichkeit dieser Besichtigung ist abhängig von evtl. laufenden Bauarbeiten.  
Auskunft am Tagungsbüro.



**Oft sind Tees  
zu wenig  
und Antibiotika  
zu viel**

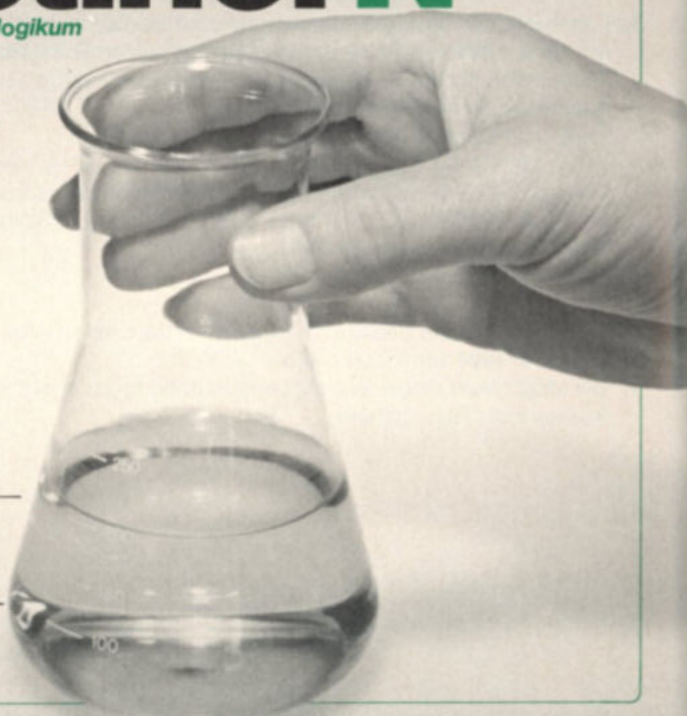
# Cystinol N

Urologikum

**von  
Anfang  
an**

wirkt antibakteriell  
wirkt spasmolytisch  
wirkt diuretisch

Bei  
Harnwegsinfektionen  
und  
Reizblase



Zusammensetzung: 100 ml enthalten: Percolat. 1 = 10: Fol. Betulae 10,0 ml, Herb. Equiseti 10,0 ml, Fruct. Juniperi 10,0 ml, Herb. Virgaureae 10,0 ml, Fol. Uvae ursi 20,0 ml; Corrig. ad 100 ml. **Indikationen:** Akute und chronische Infektionen der Harnwege, Reizblase, postoperative Zustände nach urologischen Eingriffen. **Dosierung:** Kinder unter 12 Jahren: 3 x 1 Teelöffel Cystinol/Tag mit reichlich Flüssigkeit einnehmen. Erwachsene: 3 x 1 Eßlöffel Cystinol/Tag mit reichlich Flüssigkeit einnehmen. **Kontraindikationen:** sind bisher nicht bekannt. **Nebenwirkungen:** wurden bisher nicht beobachtet. **Darreichungsform und Packungsgrößen:** 100 ml Lösung DM 8,25, Anstaltspackung 1000 ml.

 **Schaper & Brümmer**  
3320 Salzgitter 61 (Ringelheim)  
Naturstoff-Forschung und -Therapie

## Alphabetisches Verzeichnis der Referenten und Moderatoren

1. Prof. Dr. R. Ackermann  
Urologische Klinik der Universität Düsseldorf
2. Dr. H. D. Adolphs  
St.-Ansgar-Krankenhaus Hörter/Weser
3. Prof. Dr. K. F. Albrecht  
Urologische Klinik Wuppertal-Barmen
4. Prof. Dr. P. Alken  
Urologische Universitätsklinik Mainz
5. Dr. med. E. Allhoff  
Urologische Universitätsklinik Köln-Lindenburg
6. Dr. med. H. Alzin  
Urologische Universitätsklinik Homburg/Saar
7. Priv.-Doz. Dr. H. W. Assbach  
Urologische Klinik Krefeld
8. Dr. med. R. Asper  
Universitätsspital Zürich/Zentrallaboratorium
9. Priv.-Doz. Dr. D. W. Bach  
Urologische Klinik Bundeswehrkrankenhaus Ulm
10. Prof. Dr. H. P. Bastian  
St.-Josef-Hospital Troisdorf
11. Dr. med. R. F. Basting  
Urologische Klinik Bundeswehrkrankenhaus Ulm
12. Priv.-Doz. Dr. E. Beyer  
Röntgeninstitut der Universitätskliniken Köln-Lindenburg
13. Prof. Dr. K. H. Bichler  
Urologische Universitätsklinik Tübingen



- 
14. Prof. Dr. F. Boeminghaus  
Urologische Abt. Lukas-Krankenhaus Neuss
  15. Dr. med. G. Bönner  
Mediz. Klinik II (Universität Köln) der Krankenanstalten Köln-Merheim
  16. Dr. med. H. Brandl  
Urologische Universitätsklinik München-Großhadern
  17. Dr. med. J. Braun  
Urologische Klinik und Poliklinik der TU München / Klinikum rechts der Isar
  18. Prof. Dr. P. Brehmer  
Urologische Abt. Klinikum Niederberg-Velbert/Rhld.
  19. Dr. med. V. Ch. Brüggemann  
Urologische Universitätsklinik Essen
  20. Prof. Dr. P. Brühl  
Urologische Universitätsklinik Bonn
  21. Dr. med. W. Buchwald  
Urologische Klinik der Städt. Krankenanstalten Darmstadt
  22. Prof. Dr. Ch. Chaussy  
Urologische Universitätsklinik München / Klinikum Großhadern
  23. Dr. med. A. Daubenbüchel  
Urologische Universitätsklinik Essen
  24. Dr. med. W. Diener  
Urologische Abt. Jung-Stilling-Krankenhaus Siegen
  25. Prof. Dr. K. Dreikorn  
Urologische Abt. des Chirurgischen Zentrums Heidelberg
  26. Dr. med. V. Duzendorfer  
Abt. für Urologie im Zentrum Chirurgie der Universität Ffm.
  27. Prof. Dr. H. U. Eickenberg  
Urologische Klinik Franziskus-Hospital Bielefeld
  28. Prof. Dr. F. Eisenberger  
Urologische Klinik Katharinen-Hospital Stuttgart
- 

## Urologische Endoskopie

Karl Storz Endoskope haben kein Vorbild. Sie sind es.

Das Instrumentarium ist Maßstab für unübertroffene Zweckmäßigkeit in Konstruktion und Design, in ausgereifter und vielseitiger Kombinationsmöglichkeit. Die Überlegenheit zeigt sich auch im Detail.

Ein aktuelles Angebot von Endoskopen für Erwachsene und für die Pädiatrie nach dem Stand der neuesten Erkenntnisse aufgrund von Anregungen aus der Praxis stellt sich Karl Storz stets zur Aufgabe.

Wir informieren Sie gern über Neuheiten für die Elektroresektion, Lithotripsie, für perkutane Nephroskopie u. a.

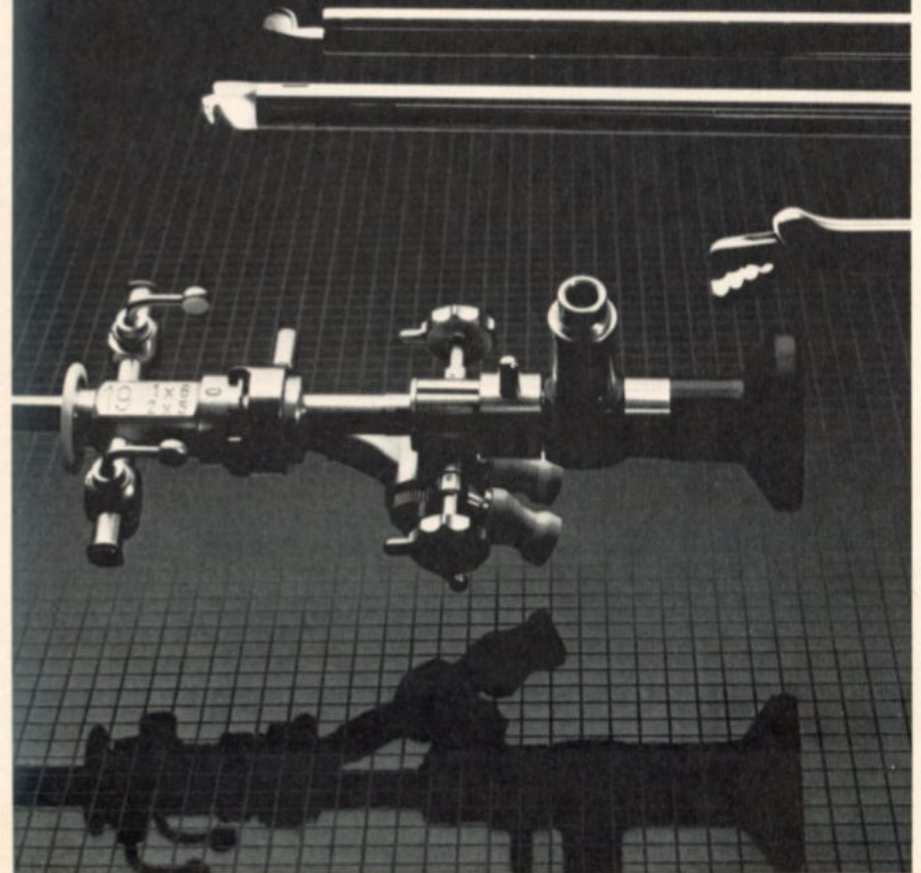
Unsere **FIBERLINE** Optik – exklusiv von Karl Storz – mit ihrer unvergleichlichen Brillanz, Bildschärfe, sowie naturgetreuen Farbwiedergabe setzen den Maßstab bei der Endoskopie.

Karl Storz bietet Besonderes auch bei der Dokumentation, wie bei der Photographie mit automatischer Belichtung und der Cinematographie mit unerreichter Helligkeit der Lichtquelle. Fernsehaufnahmen mit einer handlichen, aber effektvollen TV-Ausrüstung sind möglich.

Bitte fordern Sie unseren **Katalog Urologie** an. Sonderdrucke, Lehrbücher und Filme stehen auf Anfrage zur Verfügung. Unser zuständiger Außendienstmitarbeiter besucht Sie gern, um das Sie interessierende Instrumentarium zu demonstrieren.

Karl Storz GmbH & Co.  
Mittelstraße 8  
D-7200 Tuttlingen  
Telefon (07461) 7080

# Karl Storz





29. Prof. Dr. R. Engelking  
Urologische Universitätsklinik Köln-Lindenburg
30. Dr. W. Erhardt  
Institut für experimentelle Chirurgie der TU München im Klinikum rechts der Isar
31. Dr. med. J. Evers  
Mediz. Klinik II (Universität Köln) der Krankenanstalten Köln-Merheim
32. Dr. W. Faßbinder  
Abt. für Nephrologie im Zentrum der Inneren Medizin Universität Ffm.
33. Dr. H. Fenkel  
Urologische Universitätsklinik Essen
34. Prof. Dr. R. Fischer  
Pathologisches Institut der Universität Köln-Lindenburg
35. Dr. med. St. H. Flüchter  
Urologische Universitätsklinik Tübingen
36. Prof. Dr. H. J. Födisch  
Institut für Kinderpathologie der Universität Bonn
37. Dr. R. Friedrichs  
Abt. Urologie der Mediz. Fakultät der RWTH Aachen im Klinikum Aachen
38. Dr. G. Fröhlich  
Urologische Abt. Kreiskrankenhaus Mechernich/Eifel
39. Dr. G. Fuchs  
Urologische Klinik Katharinen-Hospital Stuttgart
40. Frau Dr. G. Gauchel  
Städt. Krankenhaus Köln-Holweide/Zentrallaboratorium
41. Dr. H. Haas  
Arzt für Urologie, Heppenheim/Bergstraße
42. Prof. Dr. O. Hallwachs  
Urologische Klinik Städt. Krankenanstalten Darmstadt
43. Dr. R. Hamann  
Urologische Universitätsklinik Bonn

W. Leistenschneider, R. Nagel

## Praxis der Prostatazytologie

### Technik und Diagnostik

1984. 246 großenteils farbige Abbildungen, 27 Tabellen.  
Etwa 250 Seiten.  
Gebunden DM 190,-. ISBN 3-540-13083-7

**Inhaltsübersicht:** Einleitung. – Technische Grundlagen der Aspirationsbiopsie. – Zytologisches Mikroskopieren. – Normalbefunde. – Atypien. – Nebenbefunde. – Artefakte. – Primäre Karzinomdiagnostik. – Grading des Prostatakarzinoms. – Therapiekontrolle durch Regressionsgrading. – Sarkome. – Sekundärtumoren der Prostata. – Zytologie der Prostatitis. – DNS-Zytophotometrie. – Ergebnisse der Zellkern-DNS-Analyse durch Einzelzell-Zytophotometrie beim Prostatakarzinom. – Literatur. – Sachverzeichnis.

Diese Monographie stellt alle für Klinik und Praxis relevanten Aspekte der Prostatazytologie dar, die heute bekannt und gesichert sind, und vermittelt die technischen Grundlagen zu ihrer Anwendung. Die Leistungsfähigkeit der Prostatazytologie wird hier eindrücklich nachgewiesen. Ein entscheidender Vorteil des Buches liegt in der umfassenden Behandlung nicht nur der Primärdiagnostik, sondern auch der zytologischen Verlaufskontrolle des nicht operablen, fortgeschrittenen Prostatakarzinoms unter den verschiedenen Therapieformen. Diese Befunde werden hier zum ersten Male zusammenfassend publiziert. Gleichfalls erstmalig in dieser Form sind die Veröffentlichung der Grundlagen und Ergebnisse der DNS-Zytophotometrie und die Ausführungen zum Thema Sekundärtumoren der Prostata. Auch die in bisherigen Publikationen kaum berücksichtigten entzündlichen Erkrankungen der Prostata (Prostatitis) mit ihren zytomorphologisch recht unterschiedlichen Erscheinungsbildern werden eingehend beschrieben. Jeder Abschnitt enthält zudem neue, standardisierte Klassifikationen. Der Band zeichnet sich durch die optimale Darstellung des sehr informativen und großenteils farbigen Bildmaterials aus.



Springer-Verlag  
Berlin Heidelberg New York Tokyo

Tiergartenstr. 17, D-6900 Heidelberg 1 or 175 Fifth Ave., New York, NY 10010, USA  
or 37-3, Hongo 3-chome, Bunkyo-ku, Tokyo 113, Japan

## Das Harnblasen- karzinom

### Epidemiologie, Pathogenese, Früherkennung

Herausgeber: K.-H. Bichler, R. Harzmann  
1984. 129 Abbildungen. Etwa 240 Seiten. Gebunden DM 92,-. ISBN 3-540-13115-9

Das Buch gibt eine aktuelle Darstellung der auf dem Gebiet der Karzinogenese bzw. Früherkennung des Harnblasenkarzinoms gewonnenen Forschungsergebnisse. Der Band enthält Beiträge zur Methodik des Nacheises von Karzinogenen im Harn (Mutagenesestest) sowie über morphologische Untersuchungen (präinvasive Befunde des Urothelkarzinoms, Ultrastruktur des Urothels, multifaktorielle Mehrstufenkarzinogenese). Die Beiträge zur Zytologie (Automatisierung, Impulszytophotometrie und Immunzytologie), die Arbeiten zur Bedeutung der Glykosaminoglykane im Urin, die Bewertung von sogenannten Tumormarkern (CEA und TPA), der Nachweis von ABH-Antigenen sowie die Bedeutung von Cholesterinbestimmung im Urin u.a. geben den modernen Stand der Forschung in diesem onkologischen Bereich wieder und zeigen Ansatzpunkte für weitere Forschung. Die Publikation ist für alle an dem Problem der Karzinogenese bzw. Früherkennung des Harnblasenkarzinoms beteiligten Ärzte in Klinik und Forschung sowie für Statistiker von Interesse.

W. Mauermayer

### Transurethrale Operationen

Mit Beiträgen von K. Fastenmeier, F. Flachenecker, R. Hartung, G.H. Schlund, W. Schütz  
1981. 240 Abbildungen, 14 Farbtafeln. XXVI, 523 Seiten  
(Allgemeine und spezielle Operationslehre, Band 8, 3., völlig neu bearbeitete Auflage, Teil 1)  
Gebunden DM 480,-. ISBN 3-540-10957-9

F. Hadziselimović

### Cryptorchidism

#### Management and Implications

With contribution by W.J. Cromie, F. Hinman, B. Höcht, S.J. Kogan, T.S. Trulock, J.R. Woodard  
Foreword by F. Hinman  
1983. 67 figures. XV, 135 pages  
Cloth DM 118,-. ISBN 3-540-11881-0

### Traumatologie des Urogenitaltraktes

Von H.U. Braedel, T.C. Bright, S. Chlepas, G. Durben, R.G. Kibbey, W. Lutzeyer, H. Melchior, P.C. Peters, P. Rathert, A. Siegel, O. Trentz  
Herausgeber: W. Lutzeyer  
1981. 133 Abbildungen, XVI, 353 Seiten (Handbuch der Urologie, Band 14)  
Gebunden DM 220,-  
Vorbestellpreis/Subskriptionspreis bei Verpflichtung zur Abnahme aller Bände des Handbuchs: Gebunden DM 176,-  
ISBN 3-540-05143-0

H. Bartels

### Uro-Sonographie

#### Ein Leitfaden für die praktische Anwendung

Mit einem Geleitwort von K.F. Albrecht  
1981. 102 Abbildungen in 289 Teilfiguren. XV, 154 Seiten  
Gebunden DM 88,-. ISBN 3-540-10126-8



- 
44. Dr. P. Hanke  
Abt. für Urologie im Zentrum Chirurgie der Universität Ffm.
  45. Priv.-Doz. Dr. J. Hannappel  
Abt. Urologie der Mediz. Fakultät der RWTH Aachen
  46. Dr. M. Hartmann  
Urologische Abt. Bundeswehrkrankenhaus Hamburg
  47. Prof. Dr. R. Hartung  
Urologische Universitätsklinik Essen
  48. Prof. Dr. R. Hautmann  
Abt. Urologie der Mediz. Fakultät der RWTH Aachen
  49. Dr. A. Heinz  
Urologische Klinik der Städt. Krankenanstalten Darmstadt
  50. Dr. Th. Hodel  
Universitätsspital Zürich, Urologische Klinik
  51. Dr. W. Höppner  
Urologische Abt. Bundeswehrkrankenhaus Hamburg
  52. Prof. Dr. R. Hohenfellner  
Urologische Universitätsklinik Mainz
  53. Dr. R. Hofmann  
Urologische Universitätsklinik München / Klinikum Großhadern
  54. Dr. B. Holzky  
Urologische Klinik Krefeld
  55. Dr. R. Horsch  
Urologische Abt. des Chirurg. Zentrums Heidelberg
  56. Prof. Dr. R. Hubmann  
Urologische Abt. Allgemeines Krankenhaus St. Georg, Hamburg
  57. Dr. N. Jaeger  
Urologische Universitätsklinik Bonn
  58. Priv.-Doz. Dr. G. Jakse  
Urologische Universitätsklinik Innsbruck
- 

- 
59. Dr. D. Jocham  
Urologische Universitätsklinik München / Klinikum Großhadern
  60. Prof. Dr. D. Jonas  
Abt. für Urologie im Zentrum Chirurgie der Universität Ffm.
  61. Dr. H. Jonitz  
Urologische Klinik der Städt. Krankenanstalten Darmstadt
  62. Prof. Dr. G. Karcher  
Urologische Klinik Stadtkrankenhaus Offenbach/Main
  63. Prof. Dr. G. Kierfeld  
Urologische Abt. Städt. Krankenanstalten Leverkusen
  64. Dr. G. Kleinhans  
Urologische Abt. der Chirurg. Klinik der Universität Münster
  65. Dr. P. Kneschaurek  
Institut für Strahlentherapie und radiologische Onkologie der TU München  
im Klinikum rechts der Isar
  66. Dr. W. Knipper  
Urologische Klinik des Marienkrankenhauses Hamburg
  67. Dr. M. Knöner  
Abt. für Urologie im Zentrum Chirurgie der Universität Ffm.
  68. Dr. B. Kopper  
Urologische Universitätsklinik Homburg/Saar
  69. Dr. K. Korth  
Urologische Abt. Loretto-Krankenhaus Freiburg/Brsgr.
  70. Dr. D. von Kortzfleisch  
Institut für Pathologie der Städt. Krankenanstalten Köln
  71. Dr. W. Kreusser  
Urologische Abt. im Zentrum der Chirurgie der Universität Heidelberg
  72. Dr. D. Kröpfl  
Urologische Universitätsklinik Essen
-



- 
73. Dr. H. Krüger  
Urologische Abt. im Zentrum der Chirurgie der Universität Heidelberg
  74. Dr. J. Lebbos  
Urologische Klinik des Stadtkrankenhauses Offenbach/Main
  75. Dr. H. D. Lehmann  
Urologische Klinik der Stadt Köln im Krankenhaus Köln-Holweide
  76. Priv.-Doz. Dr. V. Lent  
2. Chirurgische Universitätsklinik Köln in den Krankenanstalten Köln-Merheim  
(Urologischer Dienst)
  77. Dr. D. Leusmann  
Urologische Abt. der Chirurg. Klinik der Universität Münster
  78. Dr. H. Lindner  
Institut für Strahlentherapie und radiologische Onkologie der TU München  
im Klinikum rechts der Isar
  79. Dr. S. Lutherer  
Urologische Klinik Bad Mergentheim
  80. Prof. Dr. W. Lutzeyer  
Abt. Urologie der Mediz. Fakultät der RWTH Aachen im Klinikum Aachen
  81. Prof. Dr. H. Marberger  
Urologische Universitätsklinik Innsbruck
  82. Prof. Dr. M. Marberger  
Urologische Klinik Rudolf-Stiftung Wien, Juchgasse 25
  83. Prof. Dr. H. Matthes  
Anaesthesieabt. Städt. Krankenanstalten Köln-Merheim
  84. Dr. G. Meider  
Mediz. Klinik II der Universität Köln der Krankenanstalten Köln-Merheim
  85. Dr. H. E. Mellin  
Urologische Universitätsklinik München / Klinikum Großhadern
  86. Dr. W. Meyer-Delpho  
Urologische Universitätsklinik Bonn-Venusberg
- 

- 
87. Dr. M. Meyer-Schwickerath  
Urologische Universitätsklinik Essen
  88. Dr. K. Miller  
Urologische Klinik Katharinen-Hospital Stuttgart
  89. P. D. Dr. G. Mödder  
Zentrales Röntgeninstitut und Abt. für Nuklearmedizin  
der Städt. Krankenanstalten Köln-Merheim
  90. Dr. H. Müller  
Urologische Universitätsklinik Essen
  91. Dr. N. Müller  
Urologische Klinik der Stadt Köln im Krankenhaus Köln-Holweide
  92. Prof. Dr. R. Nagel  
Urologische Universitätsklinik Berlin im Klinikum Westend/Berlin-Charlottenburg
  93. Dr. J. Pohl  
Urologische Abt. der Chirurg. Klinik der Universität Münster
  94. Prof. Dr. W. Prellwitz  
Universitätskliniken Mainz/Zentrallaboratorium
  95. Dr. J. Rassweiler  
Urologische Klinik Katharinen-Hospital Stuttgart
  96. Dr. E. R. H. Rauschmeyer  
Urologische Universitätsklinik Innsbruck
  97. Dr. R. Reidel  
Institut für Nuklearmedizin der TU München im Klinikum rechts der Isar
  98. Dr. B. Rehm  
Abt. für Urologie im Zentrum Chirurgie der Universität Ffm.
  99. Prof. Dr. E. Renner  
Mediz. Klinik I und Abt. für Nephrologie der Städt. Krankenanstalten  
Köln-Merheim
  100. Dr. A. Riedmiller  
Urologische Universitätsklinik Mainz
-



- 
101. Dr. R. H. Ringert  
Urologische Universitätsklinik Essen
  102. Dr. W. Rössler  
Urologische Abt. des Chirurg, Zentrums der Universität Heidelberg
  103. Dr. H. Rübber  
Abt. Urologie der Mediz. Fakultät der RWTH Aachen im Klinikum Aachen
  104. Dr. D. Rühr  
Urologische Universitätsklinik Bonn
  105. Prof. Dr. K. P. Schaal  
Hygieneinstitut der Universität Köln
  106. Dr. R. M. Schäfer  
Urologische Universitätsklinik Bonn
  107. Dr. K. Scheiber  
Urologische Universitätsklinik Innsbruck
  108. Prof. Dr. W. Schmandt  
Urologische Abt. der Chirurg. Klinik der Universität Münster
  109. Dr. C. P. Schmidbauer  
Urologische Abt. der Allgemeinen Poliklinik der Stadt Wien
  110. Prof. Dr. E. Schmiedt  
Urologische Universitätsklinik München / Klinikum Großhadern
  111. Dr. O. Schmucki  
Universitätsspital Zürich, Urologische Klinik
  112. Dr. P. Schramek  
Urologische Abt. der Allgemeinen Poliklinik der Stadt Wien
  113. L. Schröter  
Fa. Hospi-Med Hamburg 63
  114. Dr. J. Schüller  
Urologische Universitätsklinik München / Klinikum Großhadern
- 

- 
115. Dr. W. Schütz  
Urologische Klinik der TU München im Klinikum rechts der Isar
  116. Dr. F. X. Schuster  
Urologische Abt. der Allgemeinen Poliklinik der Stadt Wien
  117. Dr. F. W. Schwartz  
Zentralinstitut der kassenärztlichen Versorgung in der  
Bundesrepublik Deutschland / Köln
  118. Dr. C. W. Schweppe  
Urologische Abt. der Chirurg. Klinik der Universität Münster
  119. Dr. W. Stackl  
Urologische Abt. Rudolf-Stiftung Wien
  120. Priv.-Doz. Dr. L. Steffens  
Urologische Abt. St.-Antonius-Krankenhaus Eschweiler
  121. Prof. W. Straube  
Urologische Abt. Marienhospital Essen 12
  122. Dr. W. L. Strohmayer  
Urologische Universitätsklinik Tübingen
  123. Dr. T. Strohmeyer  
Bundeswehrkrankenhaus Hamburg
  124. Prof. Dr. J. Struck  
Städt. Krankenhaus Köln-Holweide/Zentrallaboratorium
  125. Prof. Dr. B. Terhorst  
Urologische Klinik Bad Mergentheim
  126. Prof. Dr. W. Thoenes  
Pathologisches Institut der Universität Mainz/Universitätskliniken
  127. Dr. J. Thüroff  
Urologische Universitätsklinik Mainz
  128. Prof. Dr. W. Vahlensieck  
Urologische Universitätsklinik Bonn
-



- 
129. Dr. W. K. G. Vahlensieck  
Chirurg. Abt. Mariahilf-Krankenhaus Bad Neuenahr
130. Priv.-Doz. Dr. K. A. Walz  
Universitätsfrauenklinik Essen
131. Prof. Dr. W. Weber  
Abt. für Urologie im Zentrum Chirurgie der Universität Ffm.
132. Dr. W. Weirich  
Urologische Universitätsklinik Mainz
133. Prof. Dr. L. Weißbach  
Urologische Universitätsklinik Bonn
134. Dr. Th. Widmann  
Urologische Universitätsklinik Bonn
135. Dr. R. Wienhöwer  
Urologische Klinik Düsseldorf / Golzheim
136. H. Winter  
Fa. Olympus Winter u. Ibe Hamburg 70
137. Prof. Dr. D. Zoedler  
Urologische Klinik Düsseldorf / Golzheim
138. Dr. Th. Zwergel  
Urologische Universitätsklinik Homburg/Saar
139. Dr. U. Zwergel  
Urologische Universitätsklinik Homburg/Saar
- 

---

## Donatoren

---

(Stand 20. 1. 1984)

### Den Firmen

Farco-Pharma GmbH, 5000 Köln 30  
und Hoyer GmbH u. Co., 4040 Neuss 21

ist unsere Gesellschaft für besonders großzügige Unterstützung  
zu Dank verpflichtet.

Außerdem danken wir für finanzielle Hilfe den Firmen:

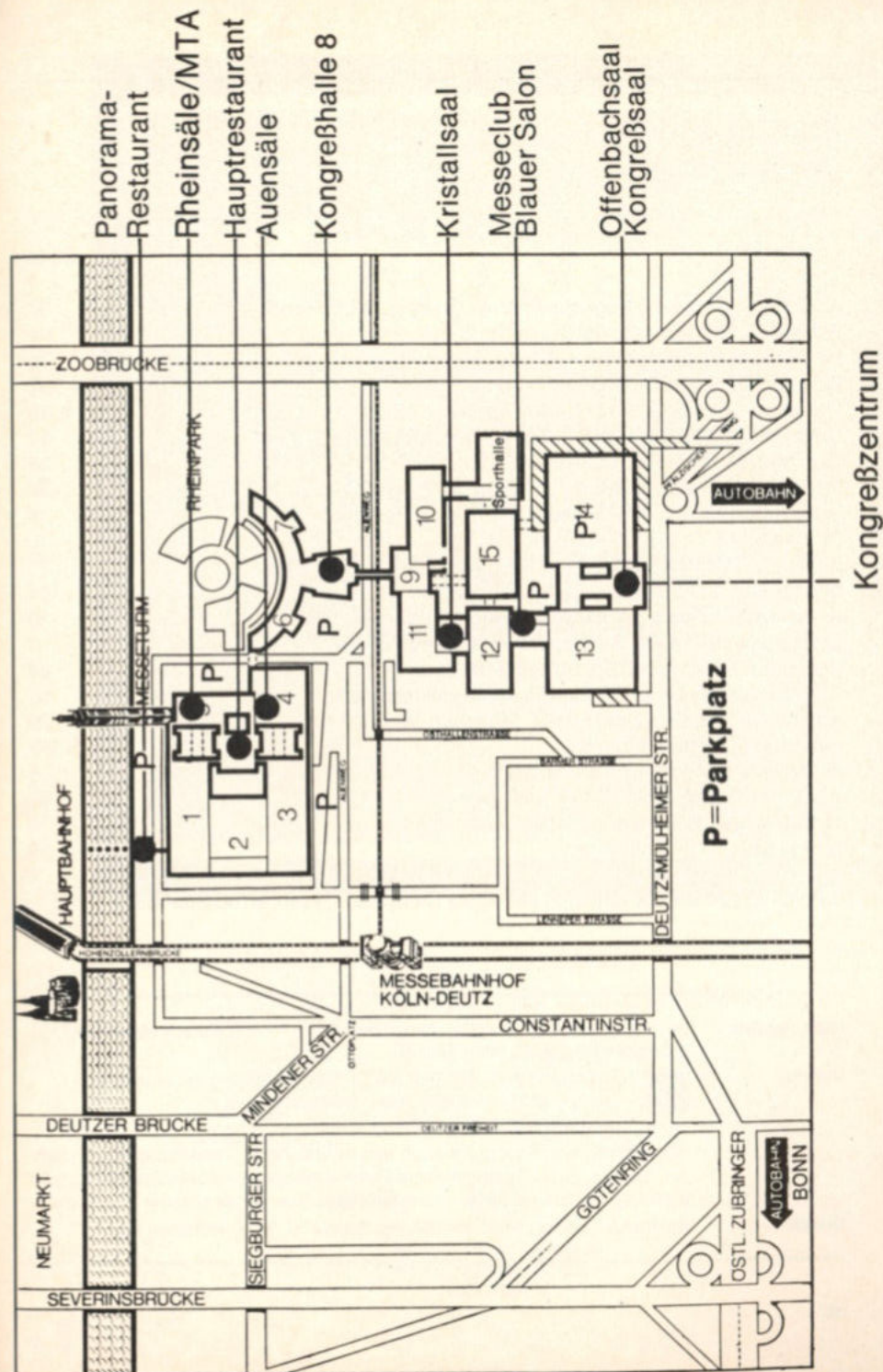
Bayer/Leverkusen  
Braun /Melsungen  
Galenika Dr. Hetterich / Fürth  
Schering AG / Berlin  
Karl Storz / Tuttlingen  
TAD-Werk / Cuxhaven  
Travenol/München  
R. Wolf GmbH / Knittlingen  
Dr. Madaus / Köln-Merheim



# Ausstellerliste

— Stand Februar 1984 —

- Akademischer Lexikadienst, Am Nubbenberg 23, 4400 Münster  
 Angiomed GmbH, Pforzheimer Straße 94, 7505 Ettlingen  
 Asta Degussa Pharma Gruppe, Artur-Ladebeck-Straße 128–152, 4800 Bielefeld 14  
 Bard Urologiebedarf, Maybachstraße 11, 7022 Leinfelden-Echterdingen 1  
 Beecham-Wülfig GmbH & Co. KG, Stresemannallee 6, 4040 Neuss  
 Biotest-Serum-Institut GmbH, Flughafenstraße 4, 6000 Frankfurt 73  
 B. Braun Melsungen AG, Carl-Braun-Straße 1, 3508 Melsungen  
 Byk Gulden Lomberg Chemische Fabrik GmbH, Byk-Gulden-Straße 2, 7750 Konstanz  
 Chephasaar GmbH, Mühlstraße 50, 6670 St. Ingbert  
 Deutsche Wellcome GmbH, Postfach 1352, 3006 Burgwedel 1  
 Disa Elektronik GmbH, Schinnrainstraße 9, 7500 Karlsruhe 41  
 Eli Lilly GmbH, Saalburgstraße 153, 6380 Bad Homburg  
 Farco-Pharma GmbH, Mathias-Brüggen-Straße 82, 5000 Köln 30  
 Farmitalia Carlo Erba GmbH, Merzhauser Straße 112, 7800 Freiburg/Breisgau  
 Fresenius AG, Borkenberg 14, 6370 Oberursel  
 Galenika Dr. Hetterich GmbH, Gebhardtstraße 5, 8510 Fürth/Bay.  
 Gry-Pharma GmbH, Kandelstraße 10, 7815 Kirchzarten  
 Ludwig Heumann & Co. GmbH, Heideloffstraße 18–28, 8500 Nürnberg 30  
 Hoyer GmbH & Co., Siemensstraße 14, 4040 Neuss 21  
 Hoyer GmbH & Co., Abt. Uro-Technik, Siemensstraße 14, 4040 Neuss 21  
 Ichthyol-Gesellschaft Cordes, Hermann & Co., Sportallee 85, 2000 Hamburg 63  
 Kanoldt GmbH, Postfach 1160, 8884 Höchstädt/Donau  
 Dr. Franz Köhler Chemie GmbH, Neue Bergstraße 3–7, 6146 Alsbach-Hähnlein 1  
 Reinhard Kühl KG, Birkenweg 3–5, 2085 Quickborn  
 J. F. Lehmanns GmbH, Kerpener Straße 75, 5000 Köln 41  
 Ernst Leitz KG, Follerstraße 2, 5000 Köln 1  
 Medizin Elektronik Lüneburg KG, Lüner Rennbahn 28, 2120 Lüneburg  
 Dr. Madaus & Co., Ostmerheimer Straße 198, 5000 Köln 91  
 Gebrüder Martin Medizin-Technik, Ludwigstaler Straße 132, 7200 Tuttlingen  
 Medac GmbH, Fehlandtstraße 3, 2000 Hamburg 36  
 Mölnlycke GmbH, Westring 17, 4010 Hilden  
 MSD Sharp & Dohme GmbH, Charles-de-Gaulle-Straße 4, 8000 München 83  
 Mundipharma GmbH & Co. KG, Mundipharma-Straße 6, 6250 Limburg (Lahn)  
 Olympus Winter & Ibe GmbH, Kuehnstraße 61, 2000 Hamburg 70  
 Waltraut Ottiger, Wormser Straße 72, 6140 Bensheim  
 Picker International GmbH, Bärnmannstraße 38, 8000 München 60  
 Willy Rüschi GmbH & Co. KG, P.O. Box 1620, 7050 Waiblingen  
 Schering AG, Müllerstraße 170–178, 1000 Berlin 65  
 Squibb Nuklear- u. Röntgendiagnostik von Heyden GmbH, Volkartstraße 83, 8000 München 19  
 Karl Storz GmbH & Co., Mittelstraße 8, 7200 Tuttlingen  
 TAD GmbH, Heinz-Lohmann-Straße 5, 2190 Cuxhaven  
 Winthrop GmbH, Am Forsthaus Gravenbruch 5–7, 6078 Neu-Isenburg  
 Richard Wolf GmbH, Pforzheimer Straße 24, 7134 Knittlingen





## Inserenten- verzeichnis

	Seite
Asta-Werk, Homburg Degussa Pharma Gruppe, 6000 Frankfurt 1	37
Bayer AG, 5090 Leverkusen	4
Byk Gulden Lomborg GmbH, 7750 Konstanz	30
Farco-Pharma GmbH, 5000 Köln 30	3. US, 4. US
Farmitalia Carlo Erba GmbH, 7800 Freiburg	14, 26
Galenika Dr. Hetterich GmbH, 8510 Fürth	17
Gry-Pharma GmbH, 7815 Kirchzarten	34
Hoechst AG, 6000 Frankfurt	25
Hoyer GmbH & Co., 4040 Neuss 21	IV
Dr. Madaus & Co., 5000 Köln	II
E. Merck, 6100 Darmstadt 1	21
MSD Sharp & Dohme GmbH, 8000 München 83	VIII
Arznei Müller-Rorer GmbH, 4800 Bielefeld 1	VI
Olympus Winter & Ibe GmbH, 2000 Hamburg 70	2
Schaper & Brümmer, 3320 Salzgitter 61	40
Springer-Verlag GmbH & Co. KG, 6900 Heidelberg 1	45
Squibb von Heyden GmbH, 8000 München 19	29
Schering AG, 1000 Berlin 65	2. US
Dr. Willmar Schwabe, 7500 Karlsruhe 41	6
Karl Storz GmbH & Co., 7200 Tuttlingen	43
TAD Pharmaz. Werk GmbH, 2190 Cuxhaven 1	8
Wolf GmbH, 7134 Knittlingen	18

Bitte beachten Sie die Beilagen der Firma Glenwood GmbH, 8130 Starnberg

**Herausgeber:** Dr. H. D. Lehmann, Chefarzt der Urolog. Klinik – Krankenhaus Holweide,  
Neufelder Straße 32, 5000 Köln 80

**Verlag:**  Demeter Verlag, Würmstraße 13, 8032 Gräfelting vor München  
Telefon: (0 89) 85 20 33, Telex: 5 24 068 delta d,  
Fernkopierer 0 89/8 54 33 47

Alle Rechte, wie Nachdruck auch von Abbildungen, Vervielfältigungen jeder Art, Vortrag, Funk, Tonträger- und Fernsehsendungen sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, auch auszugsweise, behält sich der Verlag vor.

**Druck:** Kastner & Callwey, Weihenstephaner Straße 27, 8000 München 80.

# Endosgel®

## Steriles Gleitmittel für die TUR und den intermittierenden Katheterismus

Farco-Pharma GmbH, Köln, Endosgel®  
Zusammensetzung:  
100 g Gel enthalten: Natriumlactat 1,550 g,  
Chlorhexidindigluconat 0,050 g, p-Hydroxy-  
benzoesäuremethylester 0,060 g, p-Hydroxy-  
benzoesäurepropylester 0,025 g.

Anwendungsgebiete:  
Elektro-Resektionen und -Koagulationen,  
Transurethrale endoskopische Eingriffe, Trans-  
vaginale endoskopische Eingriffe, Strikturspai-  
tungen, Blasenhalresektionen (Prostata-  
Resektionen), Tumorkoagulationen, Resek-  
tionen der Blase, Rektale Eingriffe, Intermittie-  
render Katheterismus.

Gegenanzeigen:  
Bisher keine bekannt.

Nebenwirkungen und Begleiterscheinungen:  
Bisher wurden keine unerwünschten Wirkun-  
gen beobachtet.

Darreichungsform und Packungsgrößen:  
Endosgel ist steril zu 6 ml in Einmalspritze bzw.  
20 ml sofort gebrauchsfähig im Spezial-Appli-  
kator steril abgepackt. Vorratspackung 15 x  
20 ml im Spezial-Applikator. Anstaltspackun-  
gen: 100 x 20 ml im Spezial-Applikator, 100 x  
6 ml in Einmalspritze.



FARCO-PHARMA GmbH  
Mathias-Brüggen-Straße 82  
5000 Köln 30



Problemloses  
Gleiten



# Instillagel®

Katheter-Gleitmittel  
in steril verpackter Einmal-Spritze  
desinfiziert – anästhesiert

Farco-Pharma GmbH, Köln, Instillagel®

**Zusammensetzung:** 100 ml Gel enthalten: Lidocainhydrochlorid 2,000 g, Chlorhexidindigluconat 0,050 g, Methyl-4-hydroxybenzoat 0,060 g, Propyl-4-hydroxybenzoat 0,025 g. **Anwendungsgebiete:** Gleitmittel, Desinfizienz und Lokalanästhetikum z.B. bei Kathetersierungen, Sondierungen, auch intraoperative, alle Formen von Endoskopien, Wechsel von Fistelkathetern, Infusionen, auch bei Beatmung, in der Pädiatrie zur Vermeidung von iatrogenen Verletzungen an Rektum und Colon. **Gegenanzeigen:** sind nicht bekannt. **Nebenwirkungen:** Trotz erwiesener großer Sicherheitsbreite von Instillagel sind bei schweren Hambröhrchenverletzungen unerwünschte Wirkungen des Lokalanästhetikums Lidocain möglich. Bei Blutdruckabfall: Gegenmaßnahme z.B. Isoprenalin i.v., bei Bradykardie: z.B. Atropin i.v., bei Krämpfen: z.B. kleine Dosen eines kurzwirkenden Barbiturates.

**Wechselwirkungen:** sind nicht bekannt.

**Darreichungsform und Packungsgrößen:**

Einmalspritze 6 ml: Einzelspritze, Anstaltspackung zu 10 Spritzen,  
Einmalspritze 11 ml: Einzelspritze, Anstaltspackung zu 10 Spritzen.

FARCO-PHARMA GmbH  
Mathias-Brögen-Straße 82 · 5000 Köln 30





Donnerstag, den 12. April 1984

**26. Fortbildungsseminar  
für urologische Assistenzberufe**

anlässlich der 30. Tagung  
der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie  
Köln-Deutz

---

**Moderation:** R. Hubmann, W. Knipper

- 9.00 Uhr c.t. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden  
der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie,  
Herrn Chefarzt Dr. med. H. D. Lehmann
- 9.25 Uhr **W. Meyer-Delpho:** Anatomie der Nieren
- 9.40 Uhr **N. Jäger:** Bildgebende Untersuchungen der Nieren
- 10.00 Uhr **H. D. Adolphs:** Mikrohämaturie
- 10.20 Uhr **Film:** Operationen an der Niere – regionale Nierenkühlung  
(R. Hohenfellner)
- 10.50 Uhr Diskussion
- 11.00 Uhr Pause
- 11.30 Uhr **H. P. Bastian:** Nierensteinerkrankung – Diagnostik
- 11.50 Uhr **W. Straube:** Nierensteinerkrankung – Therapie
- 12.10 Uhr **Film:** Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie (E. Schmiedt)
- 12.30 Uhr **Film:** Perkutane Nierensteinsanierung (P. Alken)
- 12.50 Uhr Diskussion
- 13.00 Uhr Mittagessen (Einladung der Firma Hoyer)



- 
- |           |  |
|-----------|--|
| 14.30 Uhr | <b>H. Winter:</b> Endoskopisches Instrumentarium<br>in der Urologie          |
| 14.50 Uhr | <b>L. Schröter:</b> Hochfrequenztechnik<br>in der operativen Urologie        |
| 15.10 Uhr | <b>R. Hubmann:</b> Sterilisation und Desinfektion<br>im urologischen Bereich |
| 15.50 Uhr | <b>Film:</b> Der Steinpunch (R. Hartung)                                     |
| 16.15 Uhr | <b>Film:</b> Ton-Dia-Schau Katheterismus (J. Sökeland)                       |
| 16.45 Uhr | Diskussion   |
| 17.15 Uhr | Abschluß des Seminars und Eröffnung<br>der Industrie-Ausstellung             |

Filme aus dem Archiv für audiovisuelle Informationen der deutschen Urologen.

Organisation und Technik Firma Hoyer GmbH & Co.,  
Abt. Öffentlichkeitsarbeit, 4040 Neuss 21.

Anmeldungen bitte bis spätestens **14.3.1984** an Sekretariat Dr. Lehmann,  
Urologische Klinik – Städt. Krankenhaus, Neufelder Straße 32, 5000 Köln 80.

---